

Jahresbericht 2023



**Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Unterstützerinnen
und Unterstützer,
verehrte Interessentinnen
und Interessenten
des Aktionskomitees
KIND IM KRANKENHAUS,**

das vergangene Jahr 2023 hinterlässt eine Bilanz, die uns Zuversicht und Sorge zugleich bereitet, hinsichtlich der Situation kranker Kinder und unserer Bemühungen, ihre Rechte und ihre Versorgung zu verbessern. In einer Zeit, in der die Kindermedizin technologisch fortschreitet, aber gleichzeitig von politischen Unsicherheiten und finanziellen Herausforderungen geprägt ist, merken wir immer wieder, dass eine starke Lobby für kranke Kinder essenziell wichtig ist, um deren Interessen zu vertreten.

weiter auf Seite 3

INHALT

„Alle wichtigen Informationen, News, Zahlen, Daten und Fakten zum AKIK-Geschehen und zu den Rechten kranker Kinder finden Sie hier in unserem Jahresbericht.“

AKIK-Bundesvorstand	3
AKIK-Bundesversammlung	4
AKIK-Finanzen	5
AKIK in den Medien	6
Kongress für Kinder- und Jugendmedizin	7
Frankfurter Bürgerpreis	8
House of Pharma	8
Bündnis für Kinder- und Jugendgesundheit	9
Ausgezeichnet.FÜR KINDER	9
KinderrechteChampions	10
National Coalition	10
EACH-Meeting in Prag	11
BaKuK	12
Kindernetzwerk	12
AKIK-Landesverband BW e.V.	13
AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.	20
AKIK-Gruppe Wiesbaden e.V.	40
AKIK-Termine	41
Dank	45

Impressum

Jahresbericht des
AKIK-Bundesverband e.V.
Theobald-Christ-Str. 10
60316 Frankfurt
Tel.: 01805 - 25 45 28
www.akik.de
info@akik.de

Redaktion: Rebecca Trautwein,
Karin Schmidt
Layout: Angelika Fackler

Jahresbericht 2023
April 2024
ISSN 1439-8494

Bundesverband

Die Kindermedizin durchläuft zweifellos bedeutende und vorausschauende Veränderungen, bei denen innovative Therapieansätze und technologische Fortschritte neue Perspektiven für die Behandlung kranker Kinder eröffnen. Doch trotz dieser vielversprechenden Entwicklungen sind wir konfrontiert mit einem unübersehbaren Mangel an finanziellen Ressourcen und einer unsicheren politischen Unterstützung. Diese Umstände gefährden eine qualitativ hochwertige kindermedizinische Versorgung für diejenigen, die diese Versorgung am dringendsten benötigen – die kleinen Patientinnen und Patienten, besonders die betroffenen Frühchen.

Wir vom Bundesverband des Aktionskomitees KIND IM KRANKENHAUS werden diese Veränderungen und Verschlechterungen innerhalb der pädiatrischen Versorgung nicht hinnehmen und uns weiter für bessere Rahmenbedingungen auf politischer Ebene einsetzen. Die EACH-Charta bildet die Basis unseres zielgerichteten Handelns in dieser Sache. Jeder der 10 Artikel ist zu wahren und seine Einhaltung sicherzustellen.

Ihre Mitgliedschaft und Ihre Spenden leisten einen großen Beitrag dazu, dieses Ziel zu erreichen. Gemeinsam für kranke Kinder und Jugendliche!

Ihr AKIK-Bundesvorstand



Links nach rechts 1. Reihe: Ulf Montanus (Kassenwart), Hans-Joachim Schmidt (Bundesvorsitzender)
Links nach rechts 2. Reihe: Martina Schlögl (Beisitzerin), Ulrich Möller (Beisitzer), Julia Dinh (Beisitzerin),
Rebecca Trautwein (Bundesvorsitzende), Ine Janssen (Schriftführerin), Karin Schmidt (Beisitzerin)

AKIK-Bundesversammlung 2023



Am 10. Juni trafen wir uns im Clementine Kinderhospital zur alljährlichen AKIK-Bundesversammlung. Mit großer Freude besprachen wir die aktuellen Themen, Chancen und Herausforderungen auf lokaler, sowie auf nationaler Ebene.

Zu unserem Bedauern aber mit unserem vollen Verständnis stellte sich unsere langjährige AKIK-Bundesvorsitzende Frau Dr. Sabrina Oppermann nicht erneut zur Wahl.



Es freut uns sehr, dass sie dem Bundesverband weiterhin für Fragen mit Ihrer Erfahrung zur Verfügung steht und darüber hinaus im Landesverband Baden-Württemberg aktiv ist. Uns ist bewusst, dass Sabrina große Fußstapfen hinterlässt, die es nun zu füllen gilt. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals von ganzem Herzen für ihre großartige Arbeit, die sie viele Jahre im Bundesvorstand geleistet hat. Ihre Freundlichkeit, Verlässlichkeit und Beharrlichkeit haben uns sehr geprägt.

Die Vereinsarbeit lebt vom Miteinander, dem Austausch, den Diskussionen und den Anregungen. Wir danken allen Anwesenden und Abwesenden für die Unterstützung unserer Arbeit.

Save the Date: Die nächste Bundesversammlung wird am **15. Juni 2024** in Frankfurt stattfinden.

AKIK-Finanzen

Im Jahr 2023 haben wir neben unseren Aufgaben für kranke Kinder einen Schwerpunkt darauf gelegt, den AKIK-Bundesverband z.B. durch **Social Media** und unseren **Newsletter** nach außen noch sichtbarer zu machen.

Zu den hohen Anforderungen im Datenschutz galt es auch persönliche **Haftungsansprüche** gegen Vereinsmitglieder und Mandatsträger im Ehrenamt abzusichern.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Gremien, wie z.B. dem Bündnis für Kinder und Jugendgesundheit, dem Netzwerk Kinderrechte, dem Kindernetzwerk u.v.m. erforderte vielfach unsere **Präsenz**.

Ein großer Teil der diesjährigen, uns zur Verfügung stehenden Mittel wurde für die Anschaffung eines **Laptops und weiterer Technik** verwendet. Dies soll für eine weitere Professionalisierung unserer Bundesgeschäftsstelle sorgen. Die Ausgaben wurden in den Bundesvorstandssitzungen besprochen und beschlossen.

Wir freuen uns, Ulrich Möller, Beisitzer im Bundesvorstand, als neuen Verantwortlichen für **Fundraising** gewonnen zu haben. Aufgrund seiner umfassenden Referenzen und Erfahrungen in diesem Bereich schauen wir zuversichtlich auf das kommende Jahr. Die Mittelgewinnung durch externe Finanzierungsquellen wird ein **Schwerpunkt der Jahre 2024 und 2025** sein.

3. Kindergesundheitsgipfel in Berlin

Der Kindergesundheitsgipfel widmete sich den Kindern, die als größte Verlierer der Corona-Pandemie gelten. Sie haben nach wie vor mit massiven gesundheitlichen Folgen zu kämpfen. Doch welche Angebote brauchen sie jetzt? Wie kann die ganzheitliche Gesundheit der Jüngsten jetzt und in Zukunft gestärkt werden? Diesen und weiteren Fragen stellten sich die Experten und Expertinnen in Berlin am 01.06.2023.

Besprochen wurden unter anderem Themen wie gesunde Ernährung und das steigende Übergewicht der Kinder und Jugendlichen.

Aber auch die psychischen Auswirkungen der Pandemie und unserer aktuellen Gesellschaft wurden diskutiert. „Seit die Pandemie vorbei ist, sind Eltern konfrontiert mit psychischen Problemen ihrer Kinder,

die nicht mehr das Bett verlassen wollen, die Schule verweigern und vieles mehr,“ erklärt Christiana Gotte, Vorsitzende des Bundeselternrates.

Auch der Kinder- und Jugendtherapeut Dr. Christian Lüdke beobachtet das in der Praxis: „Es gibt extreme psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen. Niedergelassene Therapeuten haben Wartelisten von bis zu zwei Jahren.“ Das gesamte System müsste endlich wesentlich enger zusammenarbeiten – Eltern, Schüler, Schule und Therapeuten.

AKIK beobachtet besorgt die aktuelle Lage und wird sich auch weiterhin für eine bessere Versorgung von physisch und psychisch kranken Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Öffentlichkeitsarbeit



Im vergangenen Jahr nahmen wir persönlich und auch digital an zahlreichen Veranstaltungen teil. Wir nutzten dabei verschiedene Gelegenheiten, um über unsere Aktivitäten sowie Anliegen zu berichten und auf die EACH-Charta aufmerksam zu machen. Viele Eltern, Krankenpflegepersonal sowie Ärztinnen und Ärzte nahmen diese Möglichkeiten wahr, um sich zu informieren, oder um uns ihre Sorgen mitzuteilen.

Auf den Kongressen tauschten wir uns mit den verschiedenen Fachgruppen aus und erweiterten dadurch unser Netzwerk. Außerdem ergaben sich an diesen Terminen oft auch Gelegenheiten, mit Pressevertretern über die Nöte von Kindern im Krankenhaus, den Missstand der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege speziell im Bereich Kinder und auch die Herausforderungen von betroffenen Familien zu sprechen.

Auf unserer Webseite, durch unseren Newsletter sowie auf unseren Social Media Präsenzen, informierten wir, allein und zusammen mit unseren Partner-Organisationen, über aktuelle Entwicklungen und politischen Aktionen.



Social Media

Der Bundesverband aktualisiert gewissenhaft den AKIK Social Media Auftritt für alle Gruppen. Durch die regelmäßige Pflege dieser Kanäle konnte in diesem Jahr ein Wachstum auf Instagram von 1951 Follower verbucht werden. Die Reichweite unserer Instagram-Beiträge stieg um 775,5 %. Auf Facebook stieg die Reichweite um 189,4 % und die Abonnenten Anzahl um 25 neue Follower.

AKIK wird durch die sozialen Medien bekannter und dadurch sind sie ein wichtiger Faktor in unserer Öffentlichkeitsarbeit. Positiv zu vermerken sind auch die Verlinkungen innerhalb Instagram zu unserem PayPal-Spenden Konto. Dieser Link wurde 2023 vermehrt angeklickt und wir konnten auf diese Weise zahlreiche Spenden generieren.



Vom 20.09.2023 bis 23.09.2023 fand der diesjährige Kongress für Kinder- und Jugendmedizin in Hamburg statt. Das Motto lautete: „**Gemeinsam Kurs halten für eine sichere Zukunft der Kinder**“.

Zur Eröffnung begrüßten alle Präsidentinnen und Präsidenten der Fachgesellschaften die Besucher und der Gesundheitsminister Karl Lauterbach und Bundeskanzler Olaf Scholz übermittelten online ihre Grußworte zu einer gelingenden Veranstaltung.

Während des Kongresses gab es über 100 Sitzungen und Workshops mit drei Schwerpunktthemen:

- Immunreaktion
- Digitalisierung und Robotik
- Notfallmedizin

Themen wie „**Die 10 häufigsten Erkrankungen bei Kindern**“ und „**Kinderschutz und Kindsmisbrauch**“ wurden referiert und diskutiert.

AKIK präsentierte sich auch in diesem Jahr mit einem Informationsstand. Unter anderen besuchte uns eine Kinderärztin aus Bissendorf. Margitta Danitschek aus der Frankfurter Gruppe, informierte über das AKIK-Engagement. Die Ärztin freute sich über unseren Einsatz für kranke Kinder und deren Rechte.



Ein paar O-Töne von unserem AKIK-Stand:

... „vielen Dank für Ihre Arbeit, denn die Frühchenbetreuung ist sehr wichtig, Nähe und Körperkontakt stärkt die Kinder“

... „im Schockraum sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Aufgaben beschäftigt. Vielleicht wäre eine Unterstützung durch AKIK eine gute Hilfe“ ...

... „toll, dass Sie als AKIK unser Anliegen für die Erhaltung des Berufsbildes der Kinderkrankenpflege unterstützen, unsere Expertise wird gebraucht“ ...

House of Pharma

Vom 11. bis 12. September fand die 12. Jahrestagung des „House of Pharma & Healthcare“ in Frankfurt statt. Karin und Hans-Joachim Schmidt nahmen für den Bundesverband an den informativen Workshops und an den Veranstaltungen teil. Dort trafen sie auch Prof. Dr. Helge Braun, Bundesminister a. D. – MdB und Vorsitzender des Haushaltsausschusses. Beide nutzen in diesem Zusammenhang die Gelegenheit, um den AKIK-Jahresbericht 2022 zu überreichen und die Situation von Kindern im Krankenhaus anzusprechen. Als Arzt sind ihm die Belange und Nöte von kranken Kindern durchaus bekannt. Er dankte für unser Engagement und für das Gespräch.



Hans-Joachim Schmidt, Karin Schmidt und Helge Braun MdB

Frankfurter Bürgerpreis für Bundesvorsitzende

Am 12.09.2023 erhielt unsere Bundesvorsitzende Rebecca-Ann Trautwein den Frankfurter Bürgerpreis 2023 für Ihre ehrenamtliche Arbeit.

Verliehen wird der Preis durch die Stadt Frankfurt und die Stiftung der Frankfurter Sparkasse. Oberbürgermeister Mike Josef gratulierte den 16 Preisträger*innen persönlich. Karin Schmidt, Vorstandsvorsitzende der AKIK Gruppe Frankfurt / Rhein – Main e.V., war zur Unterstützung und zur Gratulation vor Ort. Auch Sie erhielt diesen Preis bereits vor einigen Jahren.

Das Preisgeld von Rebecca Trautwein ging direkt an den AKIK-Bundesverband – wir sagen von Herzen „DANKESCHÖN“ für diese besondere Auszeichnung unserer AKIK-Bundesvorsitzenden.





Für AKIK vertritt **Martina Schlögl** unsere Interessen im **Gesamtvorstand** von **Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V.** AKIK arbeitet in verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen mit.

In der **Kommission Kinderschutz** ist Karin Schmidt aktiv.

Informationen zu dieser Kommission finden sie unter <https://www.buendnis-kjg.de/kommissionen/kommission-kinderschutz/>



Die Arbeitsgruppe Kinderkrankenpflege wurde zur **AG Personalresource**. Im Rahmen der Arbeit in der AG Kinderkrankenpflege wurde die Kampagne zur Kinderkrankenpflegeausbildung im Juni 2023 gestartet. Informationen und weiterführende Links finden sie unter <https://www.buendnis-kjg.de/aktivitaeten/kampagne-zur-kinderkrankenpflegeausbildung/>

Um die Kampagne mit Inhalten zu füllen wurde der Video-Wettbewerb „KIDSCARE MediaAward“ ins Leben gerufen. Hier engagiert sich Martina Schlögl.

Die **AG sektorenübergreifende Versorgung** beschäftigt sich intensiv mit der Zusammenarbeit aller Beteiligten an der Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Die politischen gewollten Veränderungen werden kritisch betrachtet und konstruktive Ideen gesucht. Hier beteiligt sich ebenfalls Martina Schlögl.

Wer ist im Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit aktiv? Die Informationen finden sie unter <https://www.buendnis-kjg.de/ueber-das-buendnis/mitglieder/>



Als Delegierte des Bündnisses arbeitet Martina Schlögl in der „verbändeübergreifenden Arbeitsgruppe für „Qualitätssicherung in der stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen“ mit. Hier geht es um das Zertifikat „**Ausgezeichnet. FÜR KINDER**“, für welches sich die Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin und Kinderchirurgie, jeweils für zwei Jahre bewerben können. Ausgezeichnet werden diejenigen Kliniken, die sich der Überprüfung ihrer Strukturqualität freiwillig unterzogen haben und die hohen Anforderungen erfüllen.

Im April 2023 startete die **8. bundesweite Bewertungsrunde** zur Strukturqualität bei der stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Die Verleihung des Gütesiegels „Ausgezeichnet. FÜR KINDER 2024 - 2025“ ist im März 2024 in Kiel geplant.



Kinderrechtechampions

#KinderrechteChampion ist eine Kampagne von Kinderrechtsorganisationen, um die Kinderrechte auf die politische Agenda zu setzen und langfristig zu stärken. Deswegen fordern wir gemeinsam Bundestagsabgeordnete auf, sich für die Umsetzung der Kinderrechte im Bundestag einzusetzen und **#KinderrechteChampion** zu werden!

Auch in diesem Jahr erhielten weitere Mitglieder des Bundestages den Wanderpokal als **#KinderrechteChampion**. Ins Leben gerufen wurde diese Aktion durch das Netzwerk Kinderrechte. Auch AKIK beteiligt sich seit Beginn an der Aktion und hofft durch diese Zusammenarbeit, dass Kinder und ihre Rechte im Krankenhaus im Mittelpunkt politischer Entscheidungen stehen.

Daher fordern wir zusammen mit allen Partner Organisationen für die Legislaturperiode 2021 - 2025:

- Beteiligung von Kindern fördern
- Investitionen in Bildung stärken
- Kinderarmut und Ungleichheit bekämpfen

Wir möchten uns nochmals für die Organisation durch die National Coalition Deutschland bedanken sowie bei den vielen Politikern die sich beteiligen.



NETZWERK ZUR UMSETZUNG DER
UN-KINDERRECHTSKONVENTION
NATIONAL COALITION DEUTSCHLAND

2023 bestand die zentrale Aufgabe des zivilgesellschaftlichen Monitorings im Netzwerk Kinderrechte darin, einen Zwischenbericht zur Kinderrechtssituation in Deutschland zu verfassen.

Wo stehen wir bei der Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland?

An dem finalen Zwischenbericht, der vor allem Fort- und Rückschritte seit 2019 verzeichnet, waren über 40 Mitglieder in Form von Einreichungen, Kommentaren und Textbearbeitung beteiligt. Wir dürfen uns im nächsten Jahr freuen, diesen Zwischenbericht zu erhalten und gemeinsam bekannt zu machen.

Unser Bundesverband dankt der National Coalition Deutschland - Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V. für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

EACH-Meeting in Prag/Tschechien

19. Oktober 2023 bis 21. Oktober 2023



Zum EACH-Komitee Treffen in Prag (Tschechien) reisten die Mitglieder in diesem Jahr aus **Finnland, Österreich, Portugal, den Niederlanden, Irland, Schweden, Tschechien, Italien und Deutschland** an. Die Kollegin aus Schottland wohnte dem Meeting online bei. Für AKIK waren die EACH-Delegierten Lisa Schenk und Karin Schmidt aus dem Bundesvorstand nach Prag gereist.

Resolution 2023

Schwerkranke Kinder haben das Recht auf eine Behandlung und Betreuung durch Kinderärzte, auf geschultes und in der pädiatrischen Intensivpflege erfahres Personal, sowie das Recht, in eine spezielle pädiatrische Intensivstation aufgenommen zu werden.

In den ersten Minuten des Meetings wurde unser Thema für die Resolution in diesem Jahr besprochen: „**Intensivpflege für schwer erkrankte Kinder**“.

Dann wurde ein kurzer Überblick über die Situationen in den unterschiedlichen Ländern gegeben und besprochen. Auch die Belastungen und Folgen der Corona Pandemie waren Themen. Die Umstellung von der analogen auf die digitale Erreichbarkeit der Patienten und deren Behandlung im Krankenhaus wurde diskutiert. Der Klinikaufenthalt der kleinen Patienten / Kinder und der anschließende Übergang in eine ambulante Pflege wird in einigen Ländern schon sehr gut digital umgesetzt. Auch der **Schutz der Eltern** mit einem schwer kranken Kind war ein besprochenes Thema. Hier sollte mehr darauf geachtet werden, dass die Eltern in der Betreuung und Pflege ihres Kindes und in ihrer Sorge um das Kind auch Zeit für sich finden, um Kraft zu sammeln. Oftmals

ist es so, dass sie in der Pflege für das kranke Kind eine sehr große Last tragen und in dieser Lebenssituation häufig nicht mehr „einfach“ Eltern sein können.

Wir haben uns auch in diesem Jahr zum Ziel gesetzt, **weitere EACH-Mitglieder** hinzuzugewinnen, unter anderem werden wir weitere Organisationen ausfindig machen, die im Sinne der EACH-Charta für kranke Kinder arbeiten, um diese dann für eine Zusammenarbeit mit EACH zu gewinnen. Auch sind weitere **Kooperationen mit Organisationen und Verbänden**, die für das kranke Kind eintreten, auf europäischer Ebene geplant. Die bisherige **Zusammenarbeit der EACH-Mitglieder** in den unterschiedlichen Ländern und mit verschiedensten Organisationen funktioniert sehr gut und die Unterstützung untereinander ist sehr beeindruckend.

Auch in diesem Jahr präsentierte jedes Mitglied am zweiten Tag einen ausführlichen Überblick über die aktuelle Situation, besondere Ereignisse oder Errungenschaften, Probleme im jeweiligen Land im Zusammenhang mit kranken Kindern im Krankenhaus und bezog die Problematik konkret auf einen Artikel der EACH-Charta. Die Gespräche und Gedanken, die sich im Einzelnen hierzu entwickelten, waren wieder sehr interessant und bereichernd. Es entstanden neue gemeinsame Ideen, Projekte und Überlegungen, welche uns nun bei unserer Arbeit begleiten.

Das nächste EACH-Treffen ist für September 2024 in Maastricht (in den Niederlanden) geplant.



AKIK ist seit vielen Jahren Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus e.V. (BaKuK). In der letzten Mitgliederversammlung wurden Vorschläge für Themen erarbeitet, die in den kommenden Jahren gemeinsam angegangen werden sollen. Alle Punkte werden aus der Perspektive Kind und Krankenhaus betrachtet. Es sind im Einzelnen:

- Flächendeckende Versorgung
- Notfallversorgung
- Kindgerechte Gestaltung von Neu- und Umbaumaßnahmen

- Mitaufnahme von Begleitpersonen
Beschulung von kranken Kindern und Jugendlichen
- Kommunikation in der Kinderklinik
- Information und Zugang von Eltern über / zu Selbsthilfeangeboten
- Transition
- Kinderschutz
- Sozialmedizinische Nachsorge
- Schulgesundheitspflege

Die BaKuK will erreichen, dass sich die Krankenhäuser den Bedürfnissen der kranken Kinder und ihrer Familien noch besser anpassen können, denn Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf die Respektierung ihrer Persönlichkeit.



Kindernetzwerk

Dachverband der Selbsthilfe von Familien mit Kindern und jungen Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen

Seit über 30 Jahren ist das Kindernetzwerk als Dachverband der Selbsthilfe von Familien mit Kindern und jungen Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen tätig.

Als Mitglied des Kindernetzwerk hat es uns sehr gefreut, dass die **neue App unrare.me** entwickelt und vorgestellt wurde. Unrare.me ist die erste Social

Media App für Menschen mit seltenen und chronischen Erkrankungen oder Behinderungen, für ihre Angehörigen und für Expert*innen. Die App ermöglicht einen Austausch zwischen Eltern betroffener Kinder, Fachexpert*innen sowie Betroffene mit und ohne Diagnose. Wir freuen uns, dass das Kindernetzwerk zusammen mit dem Bundesministerium für Gesundheit, der Frauenhofer Gesellschaft, dem Zentrum für seltene Erkrankungen Bonn und der Medizinischen Hochschule Hannover so ein tolles Projekt realisieren konnte. Wenn Sie sich für die App interessieren, finden Sie diese im jeweiligen App Store unter dem Namen **unrare.me**.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich die Nutzung dieser App entwickelt und wir drücken die Daumen für ein gutes Gelingen.

AKIK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Dr. Marius Schulte, Landesvorstand

Die aktiven Mitglieder des AKIK-Landesverband Baden-Württemberg e.V. konnten sich im vergangenen Jahr erstmalig wieder voll einbringen. So ist in der Ortsgruppe Freiburg der Besuchsdienst angelaufen und hat bereits in etwa das Betreuungsniveau von vor 2020 erreicht, die Vorstandsmitglieder konnten AKIK auf diversen Messen und Veranstaltungen repräsentieren und persönliche Treffen des Landesvorstandes waren wieder problemlos möglich. Alles in allem war 2023 ein geschäftiges Jahr. Auf der einen Seite ist Corona bereits so in unseren Alltag integriert, dass Veranstaltungen, die in den letzten Jahren unverantwortlich gewesen wären, wieder stattfanden, wo möglich natürlich unter Teilnahme des AKIK-Landesverbandes.

Auf der jährlichen **Frühjahrsmesse der Galopprennbahn** in Iffezheim konnte der Rettungst Teddy beim Maskottchenlauf souverän einen Platz auf den hinteren Rängen belegen.

Der Vorstand konnte Interessent*innen auf der **langen Straße des Ehrenamtes** über unsere Arbeit und die Besonderheiten beim Umgang mit kleinen Patienten informieren. Herr Daniel Schnurr, der das Amt des Ehrenamtskoordinators Baden-Baden übernommen hat, hinterließ hier bei der Planung und Umsetzung einen sehr positiven Eindruck.

In Freiburg fand dieses Jahr wieder das **Sommerfest der Uniklinik** statt, an dem wir uns ebenso beteiligten, wie an der Gesundheitskonferenz, als auch der grenzübergreifenden Regio-Messe in Lörrach.



Landesmitgliederversammlung

Auf der anderen Seite hat Corona den Anstoß gegeben AKIK langsam zu modernisieren, so fand die Mitgliederversammlung 2023 hybrid, und die vier Landesvorstandstreffen online statt. Des Weiteren wurde begonnen den AKIK-Landesverband mit sozialen Netzwerken in Kontakt zu bringen.

Wie es immer so ist, klappt zu Beginn nicht alles so reibungslos, wie wir uns das vorgestellt haben. Wir sind uns aber sicher, dass solch ein Schritt notwendig ist um AKIK zukunftsfähig zu machen. Die Anzahl der Mitglieder des Landesverbandes ist über die letzten Jahre stabil, das freut uns natürlich, ein aktives Mitwirken im AKIK-Vorstand soll aber durch diese Veränderungen attraktiver werden. So sind durch die Online-Meetings längere Anfahrtswege unproblematisch, und selbst ein zwischenzeitlicher Auslandsaufenthalt, wie ihn gerade eine unserer Beisitzerinnen tätigt, ist mit der Vorstandsarbeit problemlos vereinbar.

Wir hoffen, dass unsere Anstrengungen Früchte tragen und als Landesvorstand danke ich Ihnen auch dieses Jahr für Ihre Unterstützung und Ihr Mitwirken.

Cornelia Divora

Verabschiedung aus dem Landesvorstand als langjährige Beisitzerin und als langjährige Osterhäsin am Ostersonntag auf den Kinderstationen



Gruppe Baden-Baden / Raststatt

Dr. Marius Schulte

Seit der Gruppengründung im Jahre 1983, zeigt AKIK in dieser Region schon 40 Jahre lang Präsenz, trotz der schwierigen Zeiten im Gesundheitswesen. Mit Unterstützung unserer langjährigen und treuen Mitglieder, konnte AKIK bislang zum Wohle der Kinder und Jugendlichen im Krankenhaus eine so lange Zeit überleben. Allerdings fehlt unserer Gruppe der Nachwuchs an jungen engagierten Eltern, sodass die Einbettung der Gruppe in den AKIK-Landesverband vor 21 Jahren ein Glücksfall war.

Anfang des Jahres konnte ein sehr interessiertes Neumitglied in den Büchereiablauf auf der Kinderstation des Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg von Vorstandsmitglied Julia Hoffmann eingeführt werden. Leider musste nach einem Vierteljahr diese Tätigkeit aus privaten Gründen wieder aufgegeben werden. Trotz einiger interessierter Bewerber*innen, die sich über die Ehrenamtstbörse Baden-Baden bei der AKIK-Geschäftsstelle meldeten, konnte niemand für diese dankbare Aufgabe bislang gewonnen werden. Die Suche nach einer geeigneten Person, wird der Landesvorstand in jedem Falle unvermindert fortsetzen.

Sehr dankbar sind wir dafür, dass die Pressestelle des Klinikum Mittelbaden, deren „Mitarbeiterzeitung „Klik Mit“ mit neuesten internen Informationen AKIK zukommen lässt. So besteht die Möglichkeit, aktuelle Informationen veröffentlichen zu lassen.

Was wäre AKIK ohne seine langjährigen und treuen Mitglieder vor Ort, die in ihrer Freizeit AKIK in der Öffentlichkeit wachhalten. Die alljährliche Einladung „save the date“ der

FU Vorsitzenden Baden-Baden zum Neujahrsempfang, hat auch schon für AKIK zum Netzwerken eine jahrzehntelange Tradition.



Neujahrsempfang der FU Baden-Baden

An dieser anspruchsvollen politischen Veranstaltung kommt man mit Vertretern*innen aus der Bundes- Landes- und Innenpolitik ins Gespräch. Da AKIK auch immer die desolante Situation im Gesundheitswesen unter den Nägeln brennt, können Themen zur Pädiatrie zielgerichtet an die Politik weitergegeben werden.

Die Stadt Baden-Baden hatte – wie jedes Jahr – Vereine zur „**Lange Straße des Ehrenamts**“ eingeladen, die auf deren Plattform Seite unter: <https://baden-baden-hilft.de/freiwillige-zur-unterstuetzung-von-kindern-im-krankenhaus-gesucht/> zu finden ist.

Gerne nahmen Landesvorsitzender Dr. Marius Schulte und Landesbeisitzerin Julia Hoffmann die Einladung zu diesem Event an. Interessierte Besucher*innen ließen sich an den bereit gestellten Bistrotischen über das Ehrenamt gerne aufklären. Es wurden Flyer verteilt und der AKIK-Banner sorgte für einen neugierigen Blickfang. Ziel dieser Veranstaltung ist, Mitglieder zu werben und auch mit teilnehmenden Vereinen ins Gespräch zu kommen. Womöglich können



Lange Straße des Ehrenamts

nähere Kontakte untereinander zukünftig unterstützend von Vorteil sein.

Ein besonderes Highlight ist auch immer wieder die Einladung zum ersten Renntag der Saison am Kinder- und Familientag auf der **Galopprennbahn** in Iffezheim. An diesem Tag liegt der Fokus bei den kleinen Besuchern, sich das Maskottchen Rennen anzuschauen, und diese beim Wettrennen lautstark anzufeuern. Die Begeisterung bei den Kids ist immer sehr groß, zumal schon vor dem Rennen die anwesenden Maskottchen mit den Kindern Kontakt aufnehmen können. Überall klicken Handys, damit Kinder mit dem Maskottchen im Bild festgehalten werden. Im nächsten Jahr möchte unser Rettungst Teddy Maskottchen wieder sehr gerne der Einladung aus Iffezheim folgen dürfen.



Maskottchenrennen Iffezheim

Gruppe Schopfheim / Lörrach

Leitung: Monika Werner

Mehr Rücksicht auf kranke Kinder und deren Familien, so lautete ein **Ap-pell des AKIK-Bundesverbandes im Jahre 2012** – in einem online-Beitrag im Zukunftsdialog der damaligen Bundeskanzlerin. Der AKIK-Vorschlag lautete damals, **sämtliche Kosten der medizinischen Versorgung von Kindern bis zum 18. Lebensjahr z.B. über Steuern zu finanzieren**. Das würde bedeuten, dass die niedergelassenen Kinderärzte in ihrem Budget für die Krankenbehandlung nicht mehr gedeckelt werden. Anstatt die Kinderkliniken aus dem derzeitigen Fallpauschalen-System herauszunehmen, das AKIK schon über viele Jahre fordert, will der derzeitige Bundesgesundheitsminister die Krankenhausfinanzierung auf eine neue Basis stellen, und das System der Fallpauschalen (DRGs) ablösen.

Und ob es nun nicht schon genug wäre, kommen nun auch die Sorgen bei Lieferengpässen bei der Medikamentenversorgung für kranke Kinder ins Spiel. Ein Zustand auf Kosten unserer Kinder und Jugendlichen, die doch unser aller Zukunft sind, wie es doch überall in unserer Gesellschaft propagiert wird.

Die 56-jährige AKIK-Geschichte zeigt uns auf, dass sich seither auf politischem Wege und ehrenamtlichem Engagement einiges auch zum Guten getan hat. Aber wir wissen auch, dass noch mehr Strukturanpassungen und Klinikschließungen dazukommen werden. Kinderkliniken werden in Baden-Württemberg zu Notfallpatienten, wenn nicht schnell etwas getan wird. Kleinen Patienten helfen zu können, daran sollte einer ganzen Gesellschaft gelegen sein. Doch die Kindermedizin

ist im Sinne der Geschäftsführung von Kliniken – ihre Pädiatrie – in Deutschland nicht lohnend. Es fehlen den Kliniken im Land allein 2023 ca. 800 Millionen Euro, sagte der Vorsitzende der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft in einem Stuttgarter Presseinterview.

Welches Glück für unseren Landkreis Lörrach, dass es bis zur Eröffnung des Zentralklinikum in Lörrach nicht mehr weit ist. Ein Leuchtturmprojekt im Landkreis Lörrach, das als Musterbeispiel im Ländle gilt, befindet sich auf der Zielgeraden. Die Eröffnung des knapp 437 Millionen Euro teuren Zentralklinikum ist für Ende 2025 vorgesehen. www.klinloe.de/neues-klinikum

In der Kinder- und Jugendärztlichen Notfallpraxis am St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach wird eine zentrale Anlaufstelle für alle Eltern angeboten, die aus der Fusion des organisierten Notfalldienstbereich Lörrach und Waldshut entstanden ist.

Zusätzlich zur Kinder- und Jugendärztlichen Notfallpraxis in Lörrach stehen auch die pädiatrischen Notfallpraxen in Singen, Villingen-Schwenningen und Freiburg als Anlaufstelle für Eltern und deren akut erkrankten Kindern zur Verfügung, heißt es in einer Pressemitteilung der örtlichen Presse.

Das Eli – wie die Kinderklinik im Volksmund immer liebevoll genannt wird – darf seine Frühchenversorgung behalten. Die gesetzliche Mindestfallzahl von jährlichen 25 versorgten Frühchen mit einem Geburtsgewicht von unter 1250 Gramm, darf das Eli die Frühchenversorgung durchführen, wie der Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin in einem Gespräch AKIK mitteilte.

In Absprache mit dem Chefarzt konnte die AKIK-Bücherei Anfang April – zu ihrem 25-jährigen Bestehen – auch wieder eröffnet werden, um den Kindern mit dem rollenden Bücherwagen Freude im Klinikalltag zu bereiten. Die Klinik war begeistert über das Kommen des tüchtigen und zuverlässigen Büchereiteams, das fast drei Jahre pandemiebedingt von den Patienten vermisst wurde.



Mara Alisa Fluß neu im Büchereiteam



Chefarzt, mit Sponsor und Büchereiteam

Erfreulich ist es auch, dass wir mit einem jungen Mitglied die Bücherei erweitern und verjüngen konnten. Vom Sponsor PD Dr. Christoph Heizler Pastoraltheologie Universität Freiburg – ehemaliger Klinikseelsorger im Eli – wurden 10 neue Bücher in verschiedenen Sprachen gespendet. Was für ein Geschenk für die Bücherei, mit den ausländischen Patienten noch einfühlsamer in Kontakt treten zu dürfen.

Unter dem Motto: Helden und Heldinnen des Alltags würdigte am Tag des Bürgerengagements der Landkreis Lörrach die AKIK-Bücherei, und weitere ausgewählte sieben Vereine mit einer Würdigungsurkunde.

Diejenigen, die sich um das Wohl der Gesellschaft ehrenamtlich bemühen, sind der Stützpfeiler in unserer Gemeinschaft. Jede und jeder von ihnen trägt auf eigene Weise dazu bei, unsere Heimat zu einem besseren Ort zu machen, so Landrätin Marion Dammann in ihrer Würdigungsrede vor einigen hundert geladenen Gästen. www.loerrach-landkreis.de

Rettungsteddy – Gefunden

Dazu eine sehr rührende Begebenheit eines kleinen Jungen, der seinen Rettungsteddy nach einem Krankenhausaufenthalt verloren hatte, und äußerst untröstlich darüber war. Es musste genau sein Teddy wieder sein mit der orangefarbene Schleife und orangenen Nase, den er wieder haben wollte. Seine Familie begab sich auf die Suche, bis sie den Rettungsteddy bei AKIK-Lörrach ausfindig machen konnten. Als großes Dankeschön wurde eine Mitgliedschaft versprochen und prompt eine größere Spende für weitere Rettungsteddys an kranke Kinder überwiesen. Wir erfahren immer wieder, dass der Rettungsteddy zum Gesundwerden und Liebhaben über magische Kräfte nicht nur bei Kindern verfügt.

Mit großzügigen Sponsoren von Firmen, Privatpersonen und unseren Mitgliedern, können wir das 28-jährige Herzensprojekt Rettungsteddy auch weiterhin kontinuierlich dem Rettungswesen zuwenden.



Würdigung Helden und Heldinnen des Alltags und Würdigungsurkunde



Der AKIK-Rettungsteddy erweist sich nach wie vor zu einer wertvollen Unterstützung im Rettungswesen für das Deutsche Rote Kreuz und für die Malteser im Landkreis Lörrach. Seit Anfang des Jahres konnte AKIK bereits weit über 100 Rettungsteddys für kranke /verunfallte Kinder dem Rettungswesen zuwenden.

Im März dieses Jahres, fand die 10-tägige grenzüberschreitende Regio Messe nach dreijähriger Pause erstmals wieder mit 350 Ausstellern statt. Über das Forum Selbsthilfe im Landkreis Lörrach durfte AKIK mit weiteren Selbsthilfegruppen einen Stand für einen Tag kostenlos besetzen und sich der breiten Öffentlichkeit

präsentieren. Im Vorfeld fand dazu ein Pressegespräch mit dem Sponsor und den zehn Vereinen im Landratsamt / Gesundheitsamt Lörrach statt.

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit am Messetag sich über die Aufgaben und Ziele des AKIK zu informieren, das auch von den benachbarten Ausstellern gerne in Anspruch genommen wurde.

Nach 25 Jahren AKIK-Gruppe vor Ort kannten uns auch schon einige Besucher aus der Presse recht gut. An dieser Stelle ein „Herzliches Dankeschön“ dem Sponsor KISS im



AKIK-Stand auf der grenzüberschreitenden Regio Messe

Landkreis Lörrach“ für die kostenlose Standbesetzung. Gleichzeitig konnten wir den neuen AKIK-Banner: „**Wir brauchen Ihre Unterstützung, damit wir Sie unterstützen können**“, vorstellen. Dieser Aufruf war ursprünglich einmal als AKIK-Plakate Aktion gedacht, die unsere langjährige und sehr geschätzte Graphik Designerin und ehemalige Bundesvorsitzende Angelika Fackler rechtzeitig für den Messeauftritt zu einem anschaulichen Banner fertig stellen konnte.

Das Projekt **Klinikclowns** am St. Elisabethen-Krankenhaus konnte auch in diesem Jahr mit einer monatlichen AKIK-Spende seit 2006 aufrechterhalten werden. Die Kinderaugen strahlen, sobald die Klinikclowns mit ihrem bunt lustigen Outfit und ihren Späßen das Krankenzimmer betreten, die schon weit über die Flure der Krankenstation zu hören sind. Mit viel Lachen können so die Schmerzen, Langeweile gepaart mit Heimweh kurzzeitig vergessen werden. Auch die Pflegekräfte und Ärzteschaft sind über ihre Auftritte sehr dankbar und hocherfreut.

Das gemeinsame Projekt: **Kleiner Teddy für kranke Kinder** mit dem Förderverein der Erich Kästner Schule (EKS) am St. Elisabethen-Krankenhaus ist nun seit einem Jahr sehr positiv angelaufen. In einem Dankeschreiben der Schule für Kranke heißt es: „Die Kollegen und Kolleginnen hätten nicht damit gerechnet, dass diese kleinen Teddys auch bei den Schülern und Schülerinnen in der Oberstufe begeistert aufgenommen würden. Bei ihnen pflegen wir die Tradition, dass wenn sie wieder nach Hause entlassen werden, sie kleine Abschiedsgeschenke aus der Schatzkiste auswählen dürfen. Die kleinen Teddys werden auffällig oft mit der eingenähten Erkennungsadresse www.akik.de als Abschiedsgeschenk ausgesucht, und haben oft auch bei unseren größeren Schüler und Schülerinnen ein warmes Lächeln hervorgerufen!“.

Eine Lehrerin des Schulkollegiums stellte AKIK nach Ende der Mitgliederversammlung des Fördervereins ein Buch vor, das sie selbst geschrieben hat mit dem Titel: „**Notsignale aus dem Klassenzimmer**“ von Sigrid Springmann-Preis.

Die Mitgliedschaften, die schon viele Jahre der **Netzwerkbindung** dienen, wie der Förderverein krebskranker

Kinder, Freiburg; Kind + Spital CH, Stiftung Pro UKBB, CH; Familienzentren Schopfheim und Weil am Rhein, Förderverein Schule für Kranke, Förderverein Stadtbibliothek Lörrach, können wir untereinander gemeinsam profitieren und eine Menge bewegen, wenn es um das Wohlergehen kranker Kinder und Jugendlichen geht.

Aus der Presse war auch zu erfahren, dass das UKBB-Universität Kinderklinik Beider Basel gegen den Ansturm an Patienten am UKBB vorgehen möchte. Eine Kampagne klärt analog und digital über Krankheitssymptome bei Kindern und Anlaufstellen auf, um auch dort der **Überlastung der Notaufnahme** des Universitäts Kinderspitals entgegenzuwirken. Ziel ist es, den Eltern für bestimmte Krankheitssituationen Anlauf und Beratungsalternativen aufzuzeigen.

Das kostenlose Angebot der Selbsthilfe Lörrach unentgeltlich an drei Wochenabenden drei Modulen mit einer Fachfrau Online teilnehmen zu dürfen, beherrschte zum Jahresende unser Ehrenamt stark: „Wie kommunizieren wir wirksam miteinander“, „Wie erreichen wir interessierte Hilfesuchende“, „Wo bringt uns digitale Zusammenarbeit weiter“? Ein Webseminar „Datenschutz im Ehrenamt“ – ein Grundlagen Workshop – rundete

ein viertes Seminar ab. Auch wurden uns Folien zum Datenschutz dazu überlassen, die man an Interessierte im Verein weitergeben darf.

Mitte des nächsten Jahres 2024 wird es ein „**Netzwerkabend Selbsthilfe- Forschung und Praxis**“ geben. Diese Vortragsveranstaltung greift aktuelle Themen der lokalen Gesundheitsversorgung auf und richtet sich an interessierte Selbsthilfegruppen, Bürgerinnen und Bürger, Studierende der Medizin, und Gesundheit.

Nach § 2 der EACH-Charta für kranke Kinder (Association for Children in Hospital) heißt es:

Kinder im Krankenhaus haben das Recht ihre Eltern oder eine andere Bezugsperson jederzeit bei sich zu haben. – Ein fundamentales Recht, das sich AKIK mit seinen Mitgliedern in Bundes-, Landes- und auf Ortsebene über fünf Jahrzehnte hart erkämpft hat.

Helfen Sie mit, dass wir uns weiterhin diesem Erreichten verpflichten können, indem unsere Kinderkliniken mit allen ihren Bediensteten erhalten bleiben.

Werben Sie für AKIK oder werden Sie Mitglied bei AKIK, damit wir weiterhin ehrenamtlich tätig sein können. Herzlichen Dank an Sie alle, die uns dabei in der Vergangenheit unterstützt haben, und uns auch in Zukunft unterstützen können.

Gruppe Freiburg

Leitung: Dr. Sabrina Oppermann

Seit mehr als 150 Jahren wird in Freiburg Kindermedizin und Kinderpflege betrieben. Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (ZKJ) ist seit 1946 in zahlreichen Gebäuden unterschiedlichsten Baualters in einem Areal am Rande des Zentralklinikums untergebracht. Die räumlichen Möglichkeiten und baulichen Zustände entsprechen nicht mehr der umfassenden Versorgung für Kinder, Jugendliche auf allerhöchstem Niveau. Vor 12 Jahren haben die Planungen für einen Neubau begonnen. Jetzt geht es auf die Zielgerade, denn 2024 wird dieser endlich in Betrieb gehen.

Gleich zu Jahresbeginn durften die Leitungen, der im ZKJ ehrenamtliche Engagierten, die Baustelle des **Neubaus besichtigen**. Das neue Klinikum wird mit seinen modernen Konzepten einiges im Krankenhausaufenthalt verändern und sicherlich für die Ehrenamtlichen neue und andere Aufgaben und Herausforderungen mit sich bringen.

Die **AKIK-Besuchsdienstgruppe** war 2023 ohne Corona-Einschränkungen im Einsatz. 13 Anfragen haben uns aus dem ZKJ erreicht. Die ehrenamtlichen Betreuer*innen haben sich zu drei Supervisionen getroffen, um ihre Erfahrungen und Gedanken auszutauschen. Die **Supervisionen** finden unter professioneller Gesprächsleitung statt und sind ein sehr wertvoller und geschützter Raum, um offen über bewegende, belastende und schöne Dinge, die einem beim Besuchsdienst begegnen, zu sprechen um diese zu be- und verarbeiten. Zukünftig werden wir, um den kollegialen Austausch zu vertiefen, weitere Treffen außerhalb der Supervisionen anbieten.

Im **Intranet der Universitätsklinik** erschien ein Bericht über den Besuchsdienst, der jetzt schon seit 1990 in Freiburg aktiv ist, und 2023 durch vier neue Kolleginnen, die dem Besuchsdienst beigetreten sind, verstärkt wurde.

Bei „**Eltern helfen Eltern**“, ein Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen am ZKJ, treffen sich die Vereine ca. alle sechs bis acht Wochen. AKIK ist zwar laut Definition keine Selbsthilfegruppe, nimmt aber trotzdem an den Treffen regelmäßig teil. Es werden dort gemeinsame Themen besprochen und Informationsveranstaltungen für Betroffene und Interessierte organisiert.

Im Herbst durften sich die Ehrenamtlichen Gruppierungen am ZKJ, die aktiv in der Klinik engagiert sind, in der Besprechung der Stationsleitungen vorstellen und über ihre Angebote berichten.

Am Tag des Ehrenamtes, am 05.12.2023, wurde beim SWR 4 über Erfahrungen im „Umgang“ mit dem Ehrenamt berichtet und dazu auch engagierte Personen interviewt. Ein Mitglied aus dem Besuchsdienst wurde ebenfalls zu ihrem Engagement bei AKIK befragt.

Vielen herzlichen Dank allen engagierten, unterstützenden und fördernden Personen, Vereinen und Einrichtungen für das gemeinsame Jahr 2023.

Finanzen AKIK-Landesverband Baden-Württemberg

Florian Wimmesberger,
Schatzmeister

Im Geschäftsjahr 2023 hat der AKIK-Landesverband BW e.V., mit seinen Gruppen Baden-Baden / Rastatt, Freiburg und Schopfheim / Lörrach, ein positives Ergebnis von ca. 13 % gegenüber dem Vorjahr 2022 erzielt. Damit wird die finanzielle Situation des AKIK-Landesverbandes BW weiter gestärkt, um den jährlichen Verpflichtungen auch weiterhin uneingeschränkt nachzukommen.

Dieses wirtschaftliche Ergebnis ist den zahlreichen Spender*innen/ Sponsoren*innen als auch dem unermüdlichen Einsatz unserer aktiven Vorstandsmitglieder bei der Spendenakquisition zu verdanken. Die Bußgelder von Gerichten machen im Geschäftsjahr 2023 einen höheren Anteil an den Gesamteinnahmen aus als im Vorjahr.

Seit über 20 Jahren beteiligt sich der LVBW e.V. an der Finanzierung

für Klinikclowns im St. Elisabethen-Krankenhaus in Lörrach. Ferner konnte das ehrenamtliche Engagement unserer aktiven Mitglieder im Bücher- und Besuchsdienst erbracht werden. Die ehrenamtlichen aktiven Mitglieder arbeiten unermüdlich daran, den Kindern und Jugendlichen als auch ihren Eltern in Krankenhäusern zur Seite zu stehen. Öffentlichkeitsarbeit in Form von Informationsständen und Besuchen von Netzwerkveranstaltungen runden das Betätigungsfeld des Vereines ab.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zudem satzungsgemäß Leistungen zugunsten der kranken, verletzten und verunfallten Kinder und Jugendlichen sowie sozialen Einrichtungen erbracht. Demnach spendete AKIK-LVBW e.V. ca. 600 kleine und große Rettungsteddys® an das Rettungswesen und Kliniken, um Kindern / Jugendlichen eine Freude zu bereiten. Hierzu zählen das Deutsche Rote Kreuz und

Malteser sowie das Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg und das St. Elisabethen-Krankenhaus. Darüber hinaus wurden weitere Ausgaben zugunsten sozialer Einrichtungen in Höhe von ca. 48 % der Ausgaben des Geschäftsjahres 2023 geleistet.

Der Jahresabschluss ist eine Konsolidierung aller Gruppen im AKIK-LVBW e.V. (Baden-Baden / Rastatt, Freiburg und Schopfheim / Lörrach).

Die von den Mitgliedern und dem Vorstand erbrachten Leistungen wurden ehrenamtlich und ohne finanzielle Unterstützung geleistet. An dieser Stelle sei allen aktiven Mitgliedern in den Gruppen herzlich gedankt.

Unseren beiden Kassenprüfern danken wir herzlich für die jährliche und professionelle Kassenprüfung.

Die Mitgliederzahl liegt für den gesamten Landesverband mit Abschluss des Jahres 2023 bei 175 Mitgliedern.

Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliedsbeiträge	48 %	Beitragsabgabe an Bundesverband	30 %
Spenden	27 %	Zuwendungen an Kliniken	15 %
Bußgelder	21 %	Verwaltungskosten	32 %
Rettungsteddy® Verkauf	3 %	Reisekosten	4 %
Verkauf von Infomaterial	1 %	Öffentlichkeitsarbeit	5 %
		Mitgliedsbeiträge extern (Netzwerk)	3 %
		Beratung	10 %

AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.



Vorstand

Das Jahr 2023 schenkte uns eine **zuversichtliche Perspektive** für unsere AKIK-Vereinsarbeit. Die zahlreichen Einschränkungen und Belastungen der zurückliegenden Coronazeiten waren zum Glück vorbei. Achtsamkeit für sich und andere und verantwortungsbewusste Rücksichtnahme waren und sind auch aktuell AKIK-Leitlinien für unsere Aktivitäten und Kontakte. Doch welch' ein Unterschied und eine Erleichterung war es, entspannter miteinander umgehen zu können. Die Freude über die wieder gewonnenen Freiheiten wirkte sich **motivierend auf alle unsere AKIK-Bereiche** aus. Die AKIK-Kolleginnen und Kollegen begannen nach und nach in ihre vertrauten Aufgaben zurückzukehren und gingen mit der uns so wichtigen **Zuverlässigkeit und Freude** zu den kleinen Patienten.

Gleich in der ersten Woche des Jahres traf sich der Vorstand und wagte einen Blick auf das neue Jahr, denn schon fünf Tage später starteten wir unser AKIK-Jahr mit der ersten **Betreuerrunde**, die aufgrund des Wetters und der Coronasituation noch digital stattfand. Das beeinträchtigte aber in keiner Weise die Wiederse-

hensfreude. Wir trafen uns im Laufe des Jahres monatlich zum kollegialen Austausch, meist persönlich in unserer **Geschäftsstelle**, aber auch per Zoom oder hybrid.

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr bei unserem Vermieter, AMC GmbH & Co.KG, den Geschäftsführern **Ralf Krüger** und **Andreas Stumpf** mit Familien, sowie dem Mitarbeiterteam für die freundlichen Begegnungen in der Radilostr. 43. Unsere AKIK-Kolleginnen und Kollegen kommen gerne hier her, um sich einmal im Monat auszutauschen – eine unverzichtbare Hilfe für die Aufgaben in den Kliniken – „**Dankeschön.**“

Im Laufe des Jahres kamen **neue AKIKs** dazu, brachten frische Ideen mit und erweiterten unsere Einsatzmöglichkeiten. Unsere erfahrenen Betreuerinnen und Betreuer besuchten die kleinen Patienten anfangs gemeinsam mit den „Neuen“ und führten sie damit in unsere Tätigkeiten ein. Unterstützt werden alle immer durch die **AKIK-Kliniksprechpartner*innen** und den Vorstand.

So wurde auch in unserer **Geschäftsstelle** mit viel Elan gearbeitet. Die Vereinsaktivitäten und die Routine-

arbeiten wurden von den Vorstandskolleginnen wie gewohnt produktiv und gewissenhaft durchgeführt. Dazu gehören z.B. die Bearbeitungen der Mails und der Post, Anfragen neuer AKIK-Interessentinnen und Interessenten, die Entwicklung und Weitergabe von Informationsmaterial und vieles mehr. Hier gebührt großer Dank besonders unserer lieben Vorstandskollegin **Silvia Heiler**, die seit vielen Jahren zuverlässig und perfekt alles Notwendige im AKIK-Büro erledigt. **Melanie Wolf** unterstützt uns durch ihre große Kompetenz, vor allem im Bereich der **Mitgliederverwaltung** und Datenerfassung. Aber auch ihre kreativen Ideen und ihre tatkräftige Hilfe bei den Bastelaktionen u.v.m. helfen uns sehr.

Unsere monatlichen **Vorstandstreffen** fanden nun neben den gelegentlichen Zoom-Treffen wieder in Präsenz statt. Dabei wurden alle wichtigen Termine des Jahres und die anstehenden Themen gemeinsam bearbeitet und termingerecht erledigt. Außerdem wurde die **Kassenprüfung** durch die beiden gewählten Kassenprüfer und der jährliche Datenschutz-Check durch unseren **Datenschutzbeauftragten** Vedad Taranin sowie die regelmäßigen **Datensicherungen** durch Denis Petraroia durchgeführt.

Wir danken an dieser Stelle auch herzlich **unseren Kolleginnen und Kollegen des AKIK-Bundesvorstands** für die wertschätzende Unterstützung unserer Frankfurter Gruppe. Ihr Engagement für die Rechte kranker Kinder und der Austausch mit anderen wichtigen Verbänden sorgen dafür, dass unsere Arbeit weitergehen kann und die kleinen Patienten nicht vergessen werden. Dies gibt uns einen wertvollen und wichtigen Rück-

halt. Der Bundesvorstand bestärkt uns, weiterhin für unsere Ziele zu werben und neue Mitstreiter zu finden, welches uns zu unserer aller Freude immer wieder gut gelingt. Auch in diesem Jahr durften wir uns über die Bereitschaft des AKIK-Kollegen Herrn Rechtsanwalt Sven Heibel, uns als **Rechtsbeirat** in juristischen und vereinsrechtlichen Belangen mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen, sehr freuen. Wir danken ihm herzlich und freuen uns, dass er auch weiterhin als Fördermitglied AKIK begleitet. Unsere Kollegin Anika Schulte ist hier ebenfalls zu nennen, denn sie ist für unseren Verband im Bereich der Zuweisungen von Geldauflagen bei den Gerichten seit Jahren regelmäßig für unsere Bewerbungen und Rechenschaftsberichte zuständig.

AKIK-Bastelgruppe in der Geschäftsstelle

Eine kleine und jährlich wachsende Gruppe an AKIK-Mitgliedern bastelte gemeinsam mit Spendern, Schulgruppen oder Firmenmitarbeitenden auch dieses Jahr in verschiedenen Projekten für die Kinder im Krankenhaus.

Wichtig ist uns dabei auch die Weitergabe von Informationen zur Situation von Kindern im Krankenhaus und auch der Austausch miteinander. Dieses mittlerweile regelmäßige Tun freut uns sehr. Aber natürlich können wir nicht mit zehn Personen oder mehr einfach in Kinderkliniken gehen. Daher ist diese Form der Unterstützung, die wir aus der Not heraus in der Corona Pandemie begonnen haben und die auch heute so gerne von den Kindern angenommen wird, eine gute Möglichkeit zu helfen.

In der Gruppe planten und gestalteten wir Bastelmaterial für große und kleine Patienten der Kinderkliniken im Rhein - Main Gebiet. Im AKIK-Büro und auch bei Außeneinsätzen in externen Büroräumen wurde gebastelt und alles liebevoll in Pakete verpackt. In den Paketen waren neben den Stiften, Scheren und Vorlagen auch die Anleitung zu dem jeweiligen Bastelobjekt, natürlich ein bereits gebasteltes Muster und eine kindgerechte Anleitung, damit das selbst gestaltete Objekt dann auch gelingen konnte. Betreuerinnen und Betreuer nahmen diese **Bastelgeschenke** dann mit in die Krankenhäuser. Dieses Jahr hießen unsere Projekte „**Fasching, Ostern, Halloween und Advent**“.

Über neue tatkräftige Bastler freut sich das Team immer sehr, damit wir auch 2024 in gemütlicher Runde Abwechslung für die kleinen Patienten bereitstellen können.

Clementine Kinderhospital



Betreuungsdienst

Auf der **Säuglingsstation** C2 waren im Laufe des Jahres immer wieder Frühchen, die eine Betreuung durch AKIK gebrauchen konnten. Sie kamen sehr oft vom Bürgerhospital und wurden im Clementine Kinderhospital weiter versorgt. Die Kleinen durften mit den Kolleginnen und Kollegen ku-

scheln, bis sie in den „**2 Kilo - Club**“ aufgenommen wurden und dann nach Hause konnten.

Vom Pflegepersonal und auch von den Ärztinnen und Ärzten der Station bekamen wir AKIKs immer wieder zu hören, wie froh sie waren, dass die Kleinen von uns zusätzliche Kuscheleinheiten bekommen.

Auf der **Reha-Station** C4 waren unsere AKIK-Betreuerinnen und Betreuer im Jahr 2023 durchgehend im Einsatz. Es gab Kinder zu trösten, mit ihnen zu spielen, mit Legosteinen zu bauen, ein kompliziertes Automodell von Lego-Technik zusammensetzen und vieles andere mehr. Vom Personal kam immer wieder ein herzliches: „Danke, Ihre Anwesenheit unterstützt uns sehr“.





Bericht der Betreuerin Ingrid

Von Anfang Januar bis April betreute ich ein schwer krankes, siebzehn Monate altes Mädchen auf der Reha Station im Clementine Kinderhospital. Die Eltern konnten sich zunächst nur zögerlich von ihrem Kind lösen, dann aber erkannten sie, dass ich ihnen durch meinen Aufenthalt am Bett der Kleinen eine „Verschnaufpause“ ermöglichte. Dies geschah zuerst nur kurz, dann aber auch schon für längere Zeiträume. Während des viermonatigen Aufenthalts entstand eine emotionale Verbindung zwischen uns, und bei der Entlassung flossen auf beiden Seiten Tränen. Im Dezember erhielt ich dann eine Mail der Eltern, dass ihr Kind in den vergangenen Monaten recht gute Fortschritte gemacht habe, und dass sie darüber sehr glücklich seien. Über diese Nachricht habe ich mich sehr gefreut und den Eltern in meiner Antwort weiterhin viel Mut und Kraft gewünscht, um ihr Miteinander zu meistern.

Auch die Eltern waren froh, dass sie während unserer Beschäftigung mit ihren Kindern etwas erledigen konnten. So waren die Eltern eines kleinen Mädchens, welches vier Monate auf der Kinderstation gelegen hatte, bei der Verabschiedung sehr gerührt. Die **liebvolle Betreuung durch AKIK** war für sie und ihr Kind sehr wichtig gewesen. In diesem Jahr sind drei neue AKIKs zu unserem Clemi-Team gekommen. Ihnen und den „altbewährten“ Teammitgliedern ein herzliches „**Dankeschön**“ für die tolle Unterstützung.

Bücherwagen

Ein neues Projekt kam in diesem Jahr zu unseren Aufgaben hinzu – der Bücherwagen im Clementine Kinderhospital. Am 25. April übergab uns Frau Israel vom Freundeskreis des Clementine Kinderhospitals den dortigen Bücherwagen. AKIK ist bereits seit vielen Jahren in diesem Bereich in der Uniklinik und in Höchst tätig, sodass wir hier gerne diese Aufgabe übernehmen konnten.

Ein großer Fundus an wunderbaren Büchern und der **Bücherwagen der Stiftung GIERSCH** fand durch diese freundliche Übergabe ein neues Zuhause bei uns.

Darja Cepelev übernahm die Leitung und bereits im Mai startete das **neue Team** in diese großen Fußstapfen, denn viele Jahre betreute der Freundeskreis den Bücherwagen regelmäßig und zuverlässig. Die kleinen Patienten freuten sich immer sehr über den Besuch. Nun galt es, diese sehr gelungene Aufgabe verantwortungsvoll zu übernehmen und zu unserer Passion zu machen.

Alle Mitglieder des Teams waren **hoch motiviert** und gemeinsam meisterten sie die Herausforderung.

Eine eingespielte Truppe geht seitdem wöchentlich über die Stationen der Klinik und erfreut die kleinen Patienten. Besondere Aktionen, wie z.B. das Verteilen von Teddys in der Weihnachtszeit bereiteten allen viel Freude. Aber auch eine große Inventur wurde durchgeführt und der Bestand durch aktuelle und interessante Bücher ergänzt. Besonders zeitgemäße Literatur und mehrsprachige Bücher standen dabei im Fokus.



Vielen Dank an alle wunderbaren Helferinnen und Helfer, die dieses Projekt zu einem dauerhaften Bestandteil unserer Arbeit machen. Wir freuen uns auf das, was im nächsten Jahr vor uns liegt.

Bürgerhospital



Betreuungsdienst

Das Jahr 2023 fing traurig mit dem Tod eines Babys an, das wir seit Dezember 2022 betreut haben und das eine schwere Operation nicht überstanden hat.

Im März ging es weiter mit einer kurzen Betreuung eines einjährigen Jungen, der uns schon aus dem Vorjahr bekannt war.

Von Juni bis September hatten wir insgesamt drei **Zwillingspaare zur Betreuung**, die teilweise täglich und teilweise am Wochenende Besuch brauchten. Die Eltern wohnten entweder sehr weit weg oder es gab noch Geschwisterkinder zu Hause. Mit unserem altbewährten Team, bestehend aus fünf Personen, kamen wir damit schnell an die Grenzen unserer Kapazitäten. Glücklicherweise bekamen wir tatkräftige Unterstützung aus dem Team des Clementine Kinderhospitals und drei neue Mitglieder für unsere Gruppe zur dauerhaften Unterstützung.

Von Oktober bis Dezember wurde es wieder etwas ruhiger, und es gab nur noch zwei Babys, die wir 1 bis 3 Mal pro Woche besucht haben. Es freut uns, dass wir diesen Kleinen helfen konnten und dass wir dadurch auch

die Eltern entlasteten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dankbar für unsere Unterstützung.

Varisano Klinikum Höchst



Einzelbetreuung - Spielzimmer - Frühchen

Mein Name ist Margitta Danitschek und ich koordiniere die Betreuungsteams in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im **varisano Klinikum** in Frankfurt Höchst. Anfang Februar 2023 konnten alle Stationen in den Neubau umziehen, was auch für uns vieles einfacher machte. Die

Stationen der Kinderklinik liegen nun alle sehr nahe zusammen. Wir unterstützen dort durch ein kompetentes AKIK-Team in verschiedenen Bereichen. Überwiegend von Montag bis Freitag und gelegentlich auch samstags bieten wir für die Kinder im Spielzimmer ein gemeinsames Spielen an, was sehr gut angenommen wird. Es kommt auch vor, dass ein Kind das Bett nicht verlassen kann. Dann wird im Rahmen der Betreuung am Krankenbett vorgelesen, erzählt oder einfach die Hand gehalten. Es hilft oft schon, wenn jemand am Bett sitzt. Es macht uns immer wieder sehr viel Freude, dass es den Kindern gut geht, wenn wir bei Ihnen sind, und wir sie auf den Weg zur Gesundheit begleiten dürfen.

In diesem Jahr hatten wir auch einige Einzelbetreuungen, weil Eltern auf AKIK aufmerksam geworden sind und gerne unsere Hilfe in Anspruch genommen haben. Auch die Allerkleinsten, die Frühchen, wurden von uns „gekängurut“. Oft über einen längeren Zeitraum wurde so gekuschelt und Wärme geschenkt.

Für die Eltern ist dies immer eine große Entlastung, denn manchmal sind zu Hause Geschwister, oder andere Lebenswirklichkeiten erschweren den eigenen Besuch beim Säugling.

Besonders eine kleine Patientin liegt uns am Herzen. Sie muss immer wieder ins Krankenhaus. Dann freut sie sich mit uns zu spielen, wenn ihre Mama nicht bei ihr sein kann.

Auch die **Betreuung von Geschwisterkindern** im Krankenhaus wird von uns nach Absprache organisiert. So können sich die Eltern in dieser Zeit in Ruhe um Ihr krankes Kind kümmern. Die Dankbarkeit der Eltern / Familien und Krankenhausmitarbeiter ist für uns immer eine sehr große Motivation.

Bücherwagen

Auch die beiden **AKIK-Bücherwagen** durften Anfang Februar in den Neubau der varisano Klinik umziehen. Nach mühevolem Einpacken von Büchern und Wagen hofften Patricia und Ingrid, dass alles ohne Schaden und Verluste im Neubau ankommen würde. Nur dank Dr. Schrods besonderer Hilfe (er deponierte sie zwischenzeitlich in seinem Büro und Untersuchungszimmer) gelang dies auch. Unser Team konnte deshalb schon ab Ende Februar die Bücherwagen schieben und mit der Ausleihe starten. Die Kinderstationen befinden sich jetzt alle auf einer Ebene, was uns die Arbeit erleichtert. Ein besserer Parkplatz für die „**Rollende Bücherrei**“ wird aber noch gesucht.

„Ach, das ist ja toll, Euch nach einer so langen Pause wieder zu sehen, wir freuen uns“, so wurden wir vom Pflegepersonal bei unseren ersten Besuchen begrüßt. Auch unserem Team macht es großen Spaß, die kleinen und großen Patienten wieder **mit Lesefutter zu versorgen**, ihnen mal vorzulesen oder mit den Eltern ein wenig zu plaudern. Das ist eine kleine Ablenkung vom Klinikalltag für sie. Während des Jahres hat sich das



Wandgemälde bleiben zurück

Bücherwagen ziehen um

Bücherwagen-Team zwar vergrößert, aber **weitere Interessent*innen sind immer herzlich willkommen**, damit wir sicherstellen können, auch im kommenden Jahr wieder an allen Samstagen Bücher auszuleihen.

Allen, die an den Samstagen des Jahres 2023 im Einsatz waren, vielen lieben Dank.

Uniklinik Frankfurt



In den Jahren, die durch Corona mit vielen Einschränkungen behaftet waren, durften wir zu unserem großen Bedauern zu keinen Einsätzen in die Uniklinik Frankfurt. Hier galten so strenge Vorschriften, die selbst Eltern, die ein Kind erwarteten und betroffene Familien mit einem kranken Kind stark einschränkten.

In diesem Jahr starteten wir zu unserer Freude aber mit einem Einsatz, der uns in die Frauenklinik führte. Ein dort geborenes Kind bedurfte unserer Besuche und wir nahmen diese Anfrage sehr gerne an.

Ein Team rund um unsere **AKIK-Ansprechpartnerin Nihal El Hamdaoui** betreute sofort den kleinen Patienten, und als dieser in die Kinderklinik verlegt wurde, waren wir täglich bei

ihm im Einsatz. Die AKIK-Kolleginnen freuten sich, einen guten Teil zur Genesung des Kleinen beigetragen zu haben.

Als die Entlassung bevorstand, waren wir sehr glücklich, dass das Kind mit unserer Unterstützung seinen Weg ins Leben gefunden hatte.

Zwerg Nase Zentrum Wiesbaden



Drei Ehrenamtliche von AKIK Frankfurt / Rhein - Main betreuen seit vielen Jahren **regelmäßig drei dauerbeatmete Jugendliche / junge Erwachsene** auf der Station Rotkehlchen des Zwerg Nase Zentrums in Wiesbaden. Im April dieses Jahres wurden alle coronabedingten Einschränkungen aufgehoben und wir durften unsere Schützlinge maskenlos und ohne zeitliche Beschränkung besuchen. Wie schön, sich wieder gegenseitig ins Gesicht zu sehen und Reaktionen und Mimik erkennen zu können. Auch unsere Anreise nach Wiesbaden wurde durch die Wiedereröffnung der neugebauten Salzachtalbrücke, noch vor Weihnachten, erleichtert. Wir hoffen, dass das seit Jahren herrschende „Verkehrschaos“ dann beendet sein wird und wir die eingesparte Fahrzeit, statt im Stau zu stehen, unseren Schützlingen schenken können.

Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Station Rotkehlchen gab es 2023 wieder **spannende Ausflüge**, an denen wir AKIKs teilnehmen durften. Im Februar ging es mit dem Zwerg Nase Bus ins Museum Wiesbaden und im Juli ins Frankfurter Senckenberg Museum. Jeder Ausflug ist ein Riesenaufwand, weil ja das ganze Überwachungs- und Beatmungsequipment mitgenommen werden muss. Das engagierte Personal macht es dennoch möglich und Aufregung und Freude bei den Teilnehmern sind immer riesengroß.

Das schon legendäre **Zwerg Nase Sommerfest** fand ebenfalls wieder statt. Wie jedes Jahr eine tolle Gelegenheit, Bewohner, Angehörige, Personal - auch Ehemalige - und andere Besucher auf dem Festgelände vor dem Zwerg Nase Zentrum zu treffen, sich auszutauschen und zusammen zu feiern.

Am 09. November wurde zur **St. Martinsfeier** eingeladen, die dieses Jahr buchstäblich ins Wasser fiel. Regen, nichts als Regen. Das war aber kein Grund, die Feier abzusagen. Der Esel traute sich zwar nicht in den ungewohnten Fahrstuhl des Hauses, um die Bewohner auf den Stationen zu besuchen, aber er und St. Martin warteten im Erdgeschoss auf alle mobilen Bewohner. Die konnten dort ihren Mut beim Streicheln und Füttern beweisen. Weckmänner, leckere Waffeln sowie warme und kalte Getränke gab's auf den Stationen. Alle hatten viel Spaß und Gelegenheit, miteinander zu plaudern. Nur die Reinigungskräfte mussten am Abend eine Sonderschicht einlegen, um das überall verstreute Stroh und die Futterreste wieder zu beseitigen.

Im April und im November lud das Zwerg Nase Zentrum alle im Hause tätigen Ehrenamtlichen zu **Dankeschön- und Kennenlernabenden** ein.

Die Geschäftsführerin Sabine Schenk, bedankte sich bei uns und wies darauf hin, wie wichtig die Arbeit der Ehrenamtlichen für das „Funktionieren“ von Zwerg Nase ist. Mit dem vor 2 ½ Jahren bezogenen neuen Haus, (84 statt früher 29 Plätze), ist auch die Zahl der dort tätigen Ehrenamtlichen gewachsen, aber es werden noch sehr viel mehr gebraucht. Sie wies eindrücklich darauf hin, dass die Zusammenarbeit mit den Vertragspartnern des Hauses, den Krankenkassen und Sozialhilfeträgern immer schwieriger wird.

Sana Klinikum Offenbach



Die Beschränkungen in der zurückliegenden Coronazeit wurden glücklicherweise allmählich gelockert, so dass ein **AKIK-Besuch auf den Kinderstationen** möglich wurde. In Absprache mit der Erzieherin Frau Bach starteten wir mit unseren Betreuungsangeboten jeweils an den Wochenenden und konnten uns manch' kleinem Patienten widmen. Es war sehr schön, nach der langen Zeit die freundliche Atmosphäre auf den Stationen und die Wertschätzung der Pflegekräfte erleben zu dürfen.

Termine

Mit einer Vorstandssitzung und einem Betreuertreffen sind wir ins neue Jahr gestartet. Am **24.01.** durften zwei AKIKs bei einer Führung durch die neue **varisano Klinik** in Frankfurt Höchst dabei sein. Natürlich galt unser besonderes Augenmerk der Kinderklinik, denn diese sollte ja unser neuer Schaffungsbereich werden. Aber auch die anderen Fachabteilungen waren sehr spannend zu erkunden, besonders die Geriatrie ist beeindruckend, gibt es dort z.B. verschiedenfarbige Flure mit Zimmern, die nach Frankfurter Sehenswürdigkeiten oder anderen schönen Dingen benannt, gekennzeichnet und farblich gestaltet sind.

Anfang Februar trafen sich die AKIK-Klinikansprechpartnerin Nihal El Hamdaoui und unsere AKIK-Vorsitzende mit der **Pflegedienstleiterin der UNI-Kinderklinik**, um die weiteren Schritte in der Uniklinik zu besprechen. Vieles hatte sich verändert, Stationen hatten durch die

Pandemie andere Funktionen und Zuständigkeiten waren neu verteilt. Es war ein sehr konstruktives Gespräch, und wir freuten uns auf den „Neustart“ im Uniklinikum Frankfurt.

Ebenso fand Anfang Februar am **04.02.** die **Eröffnung des varisano Klinikum Frankfurt Höchst** statt. Alle AKIK-Kollegen freuten sich auf das neue Haus.

Die „Bewerbungen“ um Zuweisungen von **Bußgeldern bei den Oberlandesgerichten** erfolgen immer zu Jahresbeginn. AKIK ist seit vielen Jahren bei allen Oberlandesgerichten gelistet. Hierbei hilft uns Anika Schulte mit den Formalien und den notwendigen Informationen, um ggf. Zuweisungen zu erhalten. Am 07.02. informierte sie daher alle OLG's über die notwendigen Details aus 2022. Eine sehr mühevollen, aber wichtige Aufgabe. Die Mittel aus den Zuweisungen halfen z.B. dem AKIK-Bundesverband 2018, den Europäischen Kongress für die Rechte von Kindern im Krankenhaus in Frankfurt auszurichten.

Am **07.02.** trafen sich die AKIK-Ansprechpartnerin für den Bücherwagen, Ingrid Straßer, und Karin Schmidt mit Herrn **Dr. Schrod** im **varisano Klinikum Höchst**. Wir tauschten uns über das vergangene Jahr aus und wagten einen Blick in die Zukunft. Die Zusammenarbeit ist durch Vertrauen und ein gutes Miteinander geprägt.

Am **10.02.**, dem bundesweiten **„Tag der Kinderhospizarbeit“**, wurde auch AKIK zum ambulanten Kinderhospizdienst (AKHD) Frankfurt auf den Frankfurter Römer an den Stand eingeladen. www.akhd-frankfurt.de.

Mit der Aktion wurde der Fokus auf die Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und auf ihre Eltern und Geschwister gelenkt. **„Ein grünes Band, das verbindet!“** war das Motto der Mitmachaktion, bei der eben dieses besondere Band ein Zeichen der Solidarität mit den betroffenen Familien war. Es soll die Hoffnung ausdrücken, dass immer mehr Menschen so den erkrankten Kindern oder Jugendlichen und deren



Familien ein Gemeinschaftsgefühl geben. Dabei konnte das grüne Band ganz kreativ eingesetzt werden – am Rucksack, der Aktentasche oder am Knopfloch, am Fahrrad oder am Auto. Der Kreativität waren bei dieser Mitmachaktion keine Grenzen gesetzt. Unser grünes Band schmückte den AKIK-Rettungst Teddy®.

Aufgrund der aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklung und der daraus resultierenden Energie-Thematik wurde darauf verzichtet, zur Beleuchtung öffentlicher Gebäude aufzurufen. Die zentrale Idee „Deutschland leuchtet grün“ bleibt aber bestehen. Alle Gäste wurden eingeladen, mit einem grünen Licht zu einem Lichtermeer auf den Frankfurter Römer zu kommen. Schirmherr des Projekts, Tim Frühling, war auch dabei. Viele grüne Laternen, gebastelt von Betroffenen und ihren Familien, wurden an die Passanten verteilt und Interessierte konnten sich über die Arbeit des AKHD Frankfurt informieren. **Ein sehr wichtiges Thema und ein weiterer schöner kollegialer Austausch zwischen dem AKHD und AKIK.** Herzlichen Glückwunsch zu dieser gelungenen Veranstaltung – mit unserem grünen Licht durften wir unsere Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

Die **AKIK-Bastelgruppe** startete am **11.02.** und **18.02.** in unserer Geschäftsstelle mit der Faschings- und Osterrunde. Gemeinsam kamen tolle Pakete zum Basteln für die Patienten der Kinderkliniken dabei heraus, die dann von verschiedenen Kolleginnen und Kollegen in die Kliniken zur Freude der Kinder verteilt wurden.

Am **17.02.** war für zwei Bewohner des Zwerg Nase Zentrums, Wiesbaden ein **Besuch im Museum Wiesbaden** geplant. Einer unserer langjährigen Schützlinge fragte, ob wir Zeit hätten. Es wäre für ihn sehr wichtig, uns dabei zu haben, und er würde sich sehr freuen, wenn wir mitkämen. Natürlich haben wir „JA“ gesagt.

Gemeinsam mit seinem langjährigen „Kumpel“, der wie er in der Station Rotkehlchen wohnt, reiste er zusammen mit zwei Pfleger*innen, zwei Pädagog*innen, Rucksäcken

Zugang, bestaunten wir gemeinsam die Insektenausstellung „Doch die Käfer – Kritze, kratze“ und danach in der Dauerausstellung „Ästhetik der Natur“ die anderen präparierten Tiere, die zum Teil in lebensechten Dioramen versteckt sind. Alles sehr spannend und aufregend.

Aber Museumsbesuche machen Hunger. Bei einer Pause zwischen den Ausstellungsvitrinen verzehrte Benni das für ihn liebevoll vorbereitete und sorgfältig pürierte Mittagessen und dann ging es weiter. Nach drei Stunden waren dann alle reichlich müde und nachdem wir den barrierefreien Ausgang gefunden hatten, ging es zurück ins Zwerg Nase Zentrum.

Ein schöner, interessanter Tag für ihn, seinen Freund, die Begleiter*innen und uns.



mit Beatmungsgeräten, Monitoren und Verpflegung im Zwerg Nase Bus an. Wir trafen uns mit ihnen vor dem Museum. Nach dem etwas mühsamen, aber immerhin barrierefreien

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zwerg Nase Zentrums, die diesen Ausflug möglich gemacht haben.

Wie freuen wir uns, als unser langjähriges **Mitglied Akiko** wieder einmal zu Besuch aus dem fernen **Tokio** bei uns hereinschaute. Wie für sie schon üblich, nutzte sie die Gelegenheit einen „Bücherwagendienst“ zu erfüllen und die Kolleginnen aus dem Team zu treffen. Darüber hinaus beglückte sie uns auch noch mit einem Besuch am **21.02.** in der Geschäftsstelle und half im Bastelteam mit. Ihre kreativen Bastelideen haben uns auch schon 2022 begeistert. – Herzlichen Dank liebe „AKIKo“.

In aller Vertrautheit fand in diesem Jahr am **23.02.** das **Netzwerktreffen der Landesehrenamtsagentur (LEAH)** in Präsenz in der Landesehrenamtsagentur Frankfurt / Stadion statt. Der Austausch mit den anderen Freiwilligenkoordinatorinnen und Ko-



ordinatorinnen ist immer sehr hilfreich, und es gibt viele neue Impulse für die Arbeit. Das diesjährige Thema lautete: „Was macht eine Gruppe zum Team“, und Anja Müller lotste uns durch diesen spannenden gemeinsamen Tag.

Und schon ging es in der nächsten Woche am **28.02.** mit einem **Besuch im Polizeipräsidium** Darmstadt bei Polizeipräsident Gutzeit weiter. Er hatte uns zu einem Treffen eingeladen, um über die Möglichkeiten des Einsatzes unseres Rettungsteddys zu sprechen. Ingrid Straßer und Karin Schmidt nahmen die Einladung an und wir besprachen die Wünsche und Ideen für eine Zusammenarbeit. Alles musste anschließend noch mit unserer Schirmherrin Frau Senatorin E.h. Karin Giersch abgestimmt werden. Vorweg genommen - es hat geklappt.



Auch mit allen **Leitungen der Kinderkliniken** im Rhein - Main Gebiet fanden wieder Treffen statt, um die Zusammenarbeit miteinander abzustimmen. Hier können wir auch für dieses Jahr von einem gelungenen und vertrauensvollen Miteinander sprechen.

Der **Karitivstand** der Stadt Frankfurt fand erfreulicherweise auch 2023 wieder statt. Vom **13.03. - 18.03.** waren die Familien Franz und Schmid wieder für uns tätig. Mit unermüdlichem Einsatz wurden Wurst und Steaks zu Gunsten von AKIK verkauft. **Wir danken den Familien Schmid und Franz** für diese schöne Zusammenarbeit seit ganz vielen Jahren. Martina Franz, die uns seit Anbeginn begleitet, berichtete uns von den wertvollen Begegnungen mit Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern.

Mitte März wurde dann auch noch bei uns im Büro die alljährlich stattfindende **Datenschutzprüfung** durchgeführt. Vedad Taranin ist seit vielen Jahren unser Datenschutzbeauftragter und nimmt diese Aufgabe mit voller Verantwortung wahr. Gemeinsam haben wir die Neuerungen des Jahres besprochen und diese im Hinblick auf den Datenschutz geprüft. Alles war zur vollsten Zufriedenheit unseres Datenschutzbeauftragten.

Auch der Austausch mit den Mitarbeiterinnen des **Sana Klinikums Offenbach** klappt sehr gut. Frauke Heiermann traf am **23.03.** die dortige **Erzieherin Jutta Bach**, wichtige Einsätze wurden besprochen und eine Planung des Jahres abgestimmt.

Am **01.04.** fand der nächste Basteltermin statt. Hier galt es, für die kleinen Patienten Tüten zu packen und mit allerlei Kreativem, wie zum Beispiel den kleinen **gelben Küken** oder auch den **Osterhasen** zu bestücken. Wir bastelten Vorlagen, wickelten Wollknäule und produzierten Küken und Osterhasen als Muster für die Kinder. Gemeinsam strichen auf diese Weise viele Stunden ins Land.

Alle waren beglückt über die Ergebnisse und respektvoll vor dieser intensiven Arbeit. Wir freuen uns, den Kindern auf diese Weise einen kleinen Zeitvertreib und die Möglichkeit zu geben, vielleicht das eine oder andere kunstvolle Stück selbst herzustellen. „Viel Freude beim Nachbasteln und alles Gute für eine schöne Osterzeit liebe Kinder“, das wünschten die AKIK-Kolleginnen aus dem Bastelteam.



Am **05. April** fand wieder eine Betreuerunde in unserer Geschäftsstelle statt. Als Gast begrüßten wir Frau Corporan-Romero, Mitarbeiterin des Polizeipräsidium Frankfurt / Präventionsdienststelle E4. Sie ist als Ansprechpartnerin und Koordinatorin für die Bereiche „**Prävention und Opferschutz**“ im Einsatz, und unter anderem auch für das AKIK-Rettungstedyprojekt zuständig. Gerne stellte sie uns die **verschiedenen Einsatzbereiche des kuscheligen AKIK-Helfers** in der Behörde vor.

Mit sehr anschaulichen Beispielen berichtete sie uns aus ihrem Arbeitsalltag, der aus vielfältigen Tätigkeiten besteht, z.B. der Aus- und Fortbildung, Einzelfallberatungen, Netzwerken in Arbeitskreisen, und der hessenweiten Optimierung des Opferschutzes in der Polizei.

Hier ist sie als Opferschutzbeauftragte tätig. Wir konnten Fragen stellen und uns auch mit ihr über unsere AKIK-Arbeit austauschen.

Auf den Seiten <https://www.odabs.org/> und <https://netzwerk-gegen-gewalt.hessen.de/> sind die verschiedenen Informationen und vor allem Hilfsangebote gegen Gewalt und für Opfer einer Straftat zu finden. Eine unverzichtbare Unterstützung für Betroffene.

Am **25.04.** ging eine Ära zu Ende. Der Freundeskreis des Clementine Kinderhospitals übergab den Bücherwagen an das AKIK-Team. Wir sind nun schon seit vielen Jahren ehrenamtlich für die kleinen Patienten des „Clemi“ zuständig. Darum lag es nahe, auch den Bücherwagen in unsere Obhut zu nehmen. Nach mehreren Gesprächen war das neue AKIK-Projekt geboren. Mit den besten Wünschen für unsere Arbeit übergab der Freundeskreis den **Bücherwagen an AKIK**. Herzlichen Dank für das Vertrauen.

Die Betreuerunde des **03.05.** stand ganz im Zeichen des Betreuungs-

dienstes. Denn endlich war es so weit – die lang erwarteten **AKIK-Taschen** durften in den Dienst gehen.

Dank der großzügigen **Spende der LIONS Vortaunus** erhalten die Betreuerinnen und Betreuer ab sofort eine praktische Baumwolltasche, in der sie all' ihre wichtigen Utensilien für die Besuche bei kranken Kindern verstauen können. Auch Infomaterial passt gut hinein, sodass wir stets für Fragen gewappnet sind.

Ganz besonders erfreuten uns auch die **kleinen AKIK-Taschen**, die ebenfalls mit dem AKIK-Erkennungsbild zuversichtlich die kleinen Patienten anblicken.

Die Täschchen sind groß genug, um darin das Malbuch, den kleinen Teddy oder auch mal das Handy zu verstauen, wenn eine Untersuchung ansteht, gewartet werden muss oder auch, um kleine Schätze sicher zu verwahren.

Ein wunderbares gemeinsames Projekt mit den LIONS Vortaunus, auf das AKIK sehr stolz ist – alle Kolleginnen und Kollegen bedankten sich herzlich und freuten sich auf den nächsten Einsatz mit diesen tollen Taschen. Herzlichen Dank auch an unsere liebe Vorstandskollegin Anita Jakubowski, die uns den Kontakt vermittelt hatte.





Am **12.05.** durften unsere Vorsitzenden aus dem Bundesverband und der Frankfurter Gruppe der Amtseinführung von **Oberbürgermeister Mike Josef** beiwohnen. Als Familienvater konnte er sehr gut unsere Bedarfe erkennen. Wir hoffen auch weiterhin, wie in den Jahren zuvor, auf eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt. Gerne werden wir uns auch weiterhin im Rahmen



der Ehrenamts-Card bewerben, und auch andere Plattformen nutzen. In Zusammenarbeit mit dem **Frankfurter Kinderbüro** danken wir für die Möglichkeit, unseren AKIK-Flyer in die **Willkommenspakete** einlegen zu dürfen. Auf diese Weise informieren wir Eltern über die kostenlosen Hilfsangebote von AKIK in den Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin im Rhein - Main Gebiet.

Im Mai fand das erste **Teamtreffen** der neuen AKIK-Gruppe / **Bücher-**

wagen Clementine Kinderhospital statt. Darya Cepelev leitet das Team und alle freuten sich auf ihre neue Aufgabe.

Zu unserer großen Freude wurden wir von vier Filialen der Drogeriekette „dm“ als einer der beiden Partner für ihr diesjähriges soziales Projekt ausgewählt. Einmal starteten wir in Bad Soden und dreimal in Frankfurt Bornheim. Die **dm-Aktionswoche** fand vom **17.05. – 24.05.** statt. Die Kunden der Filialen stimmten aufgrund der Bewerbungstexte der beiden Vereine ab, wem sie ihre Stimme geben wollten. Wir durften in der

Woche in persönlichen Gesprächen viele Informationen an die Kunden in den Filialen weitergeben. Uns wurde reges Interesse entgegengebracht und auch der Austausch mit den Mitarbeitern war sehr freundlich, denn letztlich durften wir alle von dieser beispielhaften Initiative profitieren.

Beendet wurden die Aktionen der Filialen mit den Scheckübergaben Anfang Juni. Wir sind sehr dankbar für diese Zusammenarbeit und vor allem für die Möglichkeit, an vier Standorten den Menschen unsere Arbeit für Kinder im Krankenhaus vorzustellen.

Am **25.05.** fand die feierliche Übergabe der **Ehrenamtskarten in der Paulskirche** statt. Auch AKIK-Kolleginnen und Kollegen waren dabei und erhielten diese Wertschätzung durch die Stadt Frankfurt. Mit den Ehrenamts-Cards (E-Cards) bedankt sich die Stadt bei ihren Ehrenamtlichen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich um das Gemeinwohl der Stadt verdient machen, erhalten mit dieser Karte zahlreiche Vergünstigungen. Oberbürgermeister Mike Josef überreichte die diesjährigen E-Cards zusammen mit einer offiziellen Urkunde in der Paulskirche an besonders Engagierte und bedankte sich bei ihnen für ihren Einsatz.



Auch in diesem Jahr durften wir wieder Teil der **Teddyklinik** an der Uniklinik Frankfurt sein und über unsere Arbeit informieren. Unter dem Motto: **„Dem Krankenhaus den Schrecken nehmen“** waren vom **29.05. - 02.06.** Medizinstudentinnen und -studenten für vielerlei Kuschtiere und Teddybären im „ärztlichen“ Einsatz.

So wurden Bauchschmerzen behandelt, diverse Brüche mussten geröntgt werden, und auch die eine oder andere Operation wurde durchgeführt. Mit viel Elan waren die kleinen Besucher am Werk und am Ende ging es in die Apotheke, wo für jeden Patienten auf „Rezept“ eine rote Tasche, gefüllt mit allerlei Geschenken und unserem AKIK-Flyer für die Kinder bereitstand. So lernten viele spielerisch, mit Ärztinnen und Ärzten zu sprechen, Ängste abzubauen oder vertrauensvoll Untersuchungen durchführen zu lassen.

Wie in jedem Jahr waren wir begeistert von diesem großen Einsatz der Studierenden. Welch' ein Glück für 840 Frankfurter Kinder, auf diese Weise das Thema Krankenhaus nahe gebracht zu bekommen.

„Ein Krankenhaus ist für viele Kinder ein beängstigender Ort. Mit der Teddyklinik wollen wir ihnen spielerisch zeigen, was an diesem Ort passiert und ihnen so die Angst nehmen“, erklärt Dr. Michael Henning, Vorsitzender der Kinderhilfestiftung e.V., die dieses tolle Projekt finanziert.

Unsere Vorsitzende besuchte am **19.06.** Frau **Barbara Mingels** in Rödermark. Diese übergab uns den ersten Teil ihrer selbstangefertigten **Frühchen Mützen** und **Decken** für die Aller kleinsten zum diesjährigen Weltfrühchentag im November. Aber auch für unsere Betreuerinnen und Betreuer war wieder etwas dabei. Kleine lustige Fingerpüppchen dürfen ab sofort zum Einsatz in die Kinderkliniken.

Auch **Hilde Zeugmann** strickte im Laufe des Jahres wieder zahlreiche Frühchenmützen für das Bürgerhospital, und auch **Frau Regnet** kreierte in diesem Jahr viele verschiedene Stricktiere, vor allem Teddys, die dann immer wieder ein neues Zuhause bei so manchem kleinen Patienten finden konnten. Zuletzt durch den Weihnachtsmann im Dezember in Höchst. **Vielen Dank allen drei Damen für ihre Treue und ihr besonderes Talent, die Kinder glücklich zu machen.**

Julia Dinh und Karin Schmidt folgten am **21.06.** der Einladung des Psycho-Sozialen Notfallseelsorge Dienstes beim DRK in Neu Anspach. In freundlicher Runde wurde uns die Arbeit dieser besonderen Gruppe erklärt und auch wir durften AKIK vorstellen. Gerne sprachen wir eine Einladung zu einem Treffen in unserer Betreuerunde aus, um auch unseren Kolleginnen und Kollegen diese wichtige Einrichtung näher zu bringen.

Die Frankfurter AKIK-Kolleginnen und Kollegen durften sich am **28.06.** ein umfassendes Bild des **varisano Klinikum Frankfurt Höchst** machen. Dank einer tollen Führung durch San-



dra Gille, Mitarbeiterin auf der Kinder Station / Intensivstation, lernten wir fast alles kennen. Der Spielplatz der Station im dritten Stock wirkte sehr einladend und die Zimmer sind geräumig. Genug Platz auch für bequeme Elternstühle zum „Känguruen“ mit Frühchen.

Mitte Juli fand das diesjährige **Sommerfest für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Clementine Kinderhospitals** und des **Bürgerhospitals** statt. Auch AKIK durfte dabei sein. In fröhlicher Atmosphäre wurde geplaudert, gegessen und getanzt. Und sogar ein Teamgeschenk wurde bei der Tombola gewonnen. Gemeinsam mit der Station, auf der wir oft kleine Patienten betreuen, werden wir Karaoke singen – das wird eine Freude sein. Wir freuen uns seit vielen Jahren über diese besondere Einladung und danken herzlich für



dieses schöne Beisammensein. Der Austausch mit den Klinikmitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sehr wohlthuend und freundlich.

Zum ersten Mal waren wir beim **Kinder Palliativ Team Südhessen** am **19.07.** zum Tag der offenen Tür eingeladen. Hier werden vor allem Kinder aus dem Bereich Südhessen, aber auch aus Frankfurt, ambulant betreut. Das Team steht Familien mit unheilbar kranken Kindern und Jugendlichen zur Seite und macht es möglich, die verbleibende Zeit gemeinsam zu Hause verbringen zu können. Eine sehr wichtige Einrichtung und besondere Menschen, die unseren ganzen Respekt verdienen.

Ende des Monats besuchten wir die **Orangerie des Kinderschutzbund (KSB) Frankfurt**, um uns ein Bild zu machen für die bevorstehende Rettungst Teddyübergabe im September. Gemeinsam mit Herrn Schäfer, dem Leiter des KSB Frankfurt überlegten wir, was machbar wäre. Einige gute Ideen wurden entwickelt und nun galt es, bei der Stadt die Nutzung des Günthersburgparks an der Rückseite des Gebäudes zu beantragen. Seitens des Kinderschutzbundes wurde uns die Unterstützung für unsere Veranstaltung zugesagt.

Am **28.08.** trafen sich zwei Vorstandskolleginnen mit den neuen **Klinikleitern** der Kinderklinik des varisano Klinikum in Frankfurt Höchst **Dr. Meuth** und **Dr. Lorenz**. Beide nahmen sich viel Zeit für unsere Anliegen und gemeinsam überlegten wir, wie die AKIK-Betreuerinnen und Betreuer den Kindern, Familien und der Klinik helfen könnten. Schnell waren Ideen entwickelt und nun musste geschaut werden, wie diese umzusetzen sind. Wir freuen uns sehr, dass die Zusammenarbeit mit der Kinderklinik in allen Kinderstationen so gut klappt, und wir freuen uns auf die neuen Aufgaben.

Besuch bekamen wir am **06.09.** zur **Betreuerrunde**. Martina Rei-

mann und Heike Knorr des **PSNV-Hochtaunus** (Psychosoziale Notfallversorgung) besuchten uns und stellten uns die wichtige Arbeit dieser Gruppe vor, die im Hochtaunuskreis über das DRK koordiniert wird. Kennengelernt hatten wir uns über die AKIK-Rettungsteddys, die ja schon seit einigen Jahren auch in der Notfallseelsorge eingesetzt werden. Seit diesem Jahr erhielt auch der PSNV die plüschigen Helfer. Nachdem wir die Gruppe vor einiger Zeit besucht hatten, freuten wir uns sehr über diesen Gegenbesuch. Die **Notfallversorgung** kommt immer dann zum Einsatz, wenn Unterstützung neben der reinen medizinischen Versorgung gebraucht wird. Dies können Einsätze bei Unfällen sein, aber auch bei der Überbringung von traurigen und belastenden Nachrichten sind die 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dienstes gefragt, und dies „rund um die Uhr“. Voraussetzung ist eine Ausbildung und ein „Jahrescoaching“, bevor die Einsätze eigenverantwortlich übernommen werden können. Wir sind sehr beeindruckt von dieser herausfordernden Aufgabe.



Am **08.09.** fand eine unserer wichtigsten Aktionen des Jahres unter dem Motto „Trost spenden und Vertrauen schaffen“ statt: **Die AKIK-Rettungst Teddyübergabe®**.

Am „Internationalen Tag des Teddybären“ übergaben wir in der Orangerie in Frankfurt mehr als 5.000 AKIK-Rettungsteddys für Kinder in Not-situationen an Hilfsorganisationen, wie dem Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter Unfallhilfe, dem Arbeiter Samariterbund, den Maltesern, den Notfallseelsorgeteams, dem Jugendamt, den freiwilligen Feuerwehren / Kreisfeuerwehrverband, den Berufsfeuerwehren und der Polizei. Alle waren gekommen aus der Rhein - Main Region und zum ersten Mal das Polizeipräsidium Südhessen als Pilotprojekt.





kenhaus für Kinder und Eltern nennt und die ehrenamtliche Hilfe aufzeigt.

Gerne wäre **Oberbürgermeister Mike Josef** persönlich bei der Übergabe dabei gewesen. Leider war dies aus terminlichen Gründen nicht möglich, aber wir hatten ein paar Tage später die Gelegenheit, ihm unseren Jahresbericht zu übergeben und einen kurzen Umriss unserer verschiedenen Tätigkeiten für diese Stadt vorzustellen. Er bedankte sich herzlich und hofft auf eine andere Gelegenheit, um unsere Arbeit näher kennenzulernen.

Die Schirmherrschaft unseres Projekts hat, die von uns hochgeschätzte Frau Senatorin E.h. Karin Giersch, Kuratoriumsmitglied der STIFTUNG GIERSCH, inne. „Die schnelle und kindgerechte Hilfe im Notfall ist mir ein Herzensanliegen“, so Karin Giersch.

Vielen Dank an unseren großzügigen Sponsor, der gemeinnützigen STIFTUNG GIERSCH, an alle Helfer*innen und an Alle, die dabei waren und sich mit uns gefreut haben.

Dieser plüschige Helfer ist dank der großzügigen Spende der STIFTUNG GIERSCH seit vielen Jahren ein wichtiger Helfer bei Kindernotfalleinsätzen.

Ein vielfältiges Begleitprogramm wurde geboten. Unter anderem waren die „Teddyärzte“ der Teddyklinik (Uniklinik Frankfurt) vor Ort, die gemeinsam mit den eingeladenen Kindern Stofftiere und Teddys „verarzteten“.

Außerdem stellten sich alle Empfängergruppen vor und boten den Kindern spannende Einblicke in ihr Tun.

Gemeinsam konnten wir auf diese Weise den Kindern ermöglichen, Rettungs-, Polizei- und Feuerwehrfahrzeuge zu erkunden. Es durften Fragen gestellt werden, um spielerisch Ängste rund um das Thema



Krankenhaus und Notfallsituationen abzubauen. Zu den wichtigen Themen „Kinderrechte“ und „Rechte von Kindern im Krankenhaus“ informierten wir ebenfalls umfangreich.

Der AKIK-Rettungst Teddy® dient dem Kind als psychische Stütze in Notsituationen und erleichtert so die Einsätze. Hier zeigt sich die ganze Wirkung des plüschigen Helfers. Rettungsassistenten können z.B. zunächst am Teddy zeigen, wie ein Verband angelegt oder eine Spritze gegeben wird. Zudem wird mit dem Teddy auch ein Flyer übergeben, der AKIK als Ansprechpartner im Kran-



Am **11.09.** und **12.09.** nahmen wir für den AKIK-Bundesverband beim Fachtag „House of Pharma & Healthcare“ teil.

Welch' eine Ehre und Freude – am **12.09.** wurde im Frankfurter Römer der **Bürgerpreis an Rebecca Trautwein**, unsere AKIK-Bundesvorsitzende, für ihr ehrenamtliches Engagement übergeben. Karin Schmidt gratulierte im Namen der AKIK Gruppe Frankfurt / Rhein – Main e.V. und des AKIK-Bundesvorstands von Herzen.

Vom **20.09. - 23.09.** fuhren zwei Kolleginnen zum **Kongress für Kinder- und Jugendmedizin** nach Hamburg. Vertraute Kontakte wurden wieder vertieft und neue geknüpft. Auch interessante Neuerungen wurden mitgebracht, unter anderem die wichtigen Informationen und Warnungen zu Knopfbatterien, die durch Verschlucken für kleine Kinder sehr gefährlich sein können. „Sofort einen Arzt aufsuchen und einen Löffel Honig lutschen“ das waren die empfohlenen Sofortmaßnahmen.

Zu unserer großen Überraschung erhielt unsere Gruppe am **27.09.** eine Spende der **psd Bank - Stiftung Mitmenschen** für unsere AKIK-Arbeit. Im Rahmen einer Feierstunde wurden



Projekte von Vereinen ausgezeichnet, die sich um Mitmenschen kümmern. Wir waren sehr begeistert.

Aufgrund eines persönlichen Kontakts konnten wir Ende September einer **ukrainischen Kinderklinik** Tedy's, Kleinigkeiten und Frühchenmützen zukommen lassen. Da wir nicht wussten, ob diese Hilfsmöglichkeit erfolgreich sein würde, haben wir erst einmal diesen ersten Test gestartet. Vielleicht darf es eine längerfristige Hilfe werden? Wir werden schauen, was möglich ist.

Vom **19.10 - 21.10.** begleitete unsere Vorsitzende die EACH-Delegierte **Lisa Schenk zum EACH-Meeting** nach Prag.



Eine weitere **Bastelaktion** fand am **31.10.** mit dem Unternehmen **UBM Development** Deutschland GmbH statt. In wunderbarer Kulisse, direkt am Main, bastelten wir knapp zehn Stunden lang mit großem Elan. Natürlich wurde auch geplaudert und ganz viel von unseren AKIK-Aufgaben gesprochen, aber vor allem entstanden wunderbare Bastelpäckchen wie „Igelgirlande oder Kürbismobile“ für die kleinen Patienten. Herzlichen Dank an alle kreativen Helferinnen und Helfer.

Aus Anlass des „**Weltfrühchentag**“, welcher seit 2011 immer am **17.11.** begangen wird, lud das Team Rückenwind der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im **varisano Klinikum Frankfurt Höchst** ehemalige Frühchen und deren Eltern zum Austausch in die Räume der Gynäkologischen Ambulanz ein. Dem Aufruf folgten, neben sehr vielen Eltern und ihren Kindern auch eine ganze Menge Klinikmitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Kinderstationen. Unter dem Motto „Starker Start für kleine Helden“ traf man sich ab 15 Uhr bei Weckmännern, Apfelsaftschorle und weiteren Leckereien.

Da die Veranstaltung mit einem Laternenumzug enden sollte, mussten die Laternen natürlich noch erstellt werden. Hierzu lud das **Nachsorgeteam „Rückenwind“** in bewährter Zusammenarbeit AKIK ein, um mit den Kindern und auch engagierten Eltern nach Vorlagen Laternen zu basteln. Margitta, Andrea, Florence, Andreas und eine weitere Interessentin machten sich mit den Kindern ans Werk. Unsere AKIK-Kollegin Patricia betreute derweil im Spielzimmer der Station A34 die kleinen Patienten.



gemeinsamen **Basteln**. Am 11.11. startete die „5. Jahreszeit“, sodass Clowns und andere schöne Bastelpakete für die Kinder entstanden. Wir waren beeindruckt, wieviel Einsatz es brauchte, schöne und ansprechende Päckchen für die kleinen Kinder vorzubereiten. Herzlichen Dank für diesen freudigen und erfolgreichen Nachmittag. Bei der Gelegenheit bedanken wir uns ebenfalls bei **Michael Pfister** für das hervorragende **Catering im Krankenhaus**. Seine Koch- und Backkunst ist legendär und wir fühlen uns so wohl bei ihm, denn wir durften uns auch schon an unserer AKIK-Bundesversammlung über seine kulinarischen Köstlichkeiten freuen.

Glücklich und zufrieden marschierten die Kinder nach dem Ende des offiziellen Teils mit ihren neuen Laternen durch die Klinik und über den Klinikspielplatz.

Dieser Tag war heiß umworben, denn auch der diesjährige **Tag des Vorlesens** wurde am 17.11. begangen. Der Lions Club Frankfurt - Mainmetropole hatte über das Clementine Kinderhospital angefragt, ob einige Mitglieder den Kindern vorlesen dürften. Selbstverständlich haben wir dies sehr gerne für die kleinen Patienten ermöglicht, sodass ein Team von vier Personen und zwei AKIKs kleinen Kindern auf zwei Stationen altersentsprechend vorgelesen hat. Bei der Aktion wurde schnell klar, wie sensibel und besonders die Arbeit in einer Kinderklinik ist. Wir dankten dem Team der Lions, vor allem im Namen der Patienten, herzlich für diese schöne gemeinsame Aktion.

Aufgrund des diesjährigen **Malteser Social Day** wurde uns der Kontakt zur MUFG Bank vermittelt. An dieser Stelle danken wir den Maltesern für diese Möglichkeit, ein Projekt zu unterstützen. Wir trafen uns ebenfalls am 17.11. mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MUFG Bank im **Clementine Kinderhospital** zum





Auch der **internationale Tag des Ehrenamts am 05.12.** soll nicht unerwähnt bleiben, auch wenn wir dazu kein besonderes Event gestartet haben, bzw. keine Aktion stattgefunden hat.

Eine Aktion der ganz besonderen Art startete am **24.11.** in der **IGS West**. Unter dem Motto „Zeitspende für Kinder im Krankenhaus / IGS West - Bastelaktion im **Wahlpflichtunterricht (WPU) - Soziales Engagement**, startete dieses außergewöhnliche Projekt.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem WPU-Kurs „**Soziales Engagement**“ haben uns dabei unterstützt, Bastelpäckchen für Kinder im Krankenhaus vorzubereiten. Ihre Aufgabe war es, Vorlagen für die Päckchen zu basteln. Bei der Aktion sind unglaubliche 103 Hexentrepfen und 60 Tannenbäume entstanden. Damit wurden uns von dem Kurs 260 Minuten Zeit gespendet.

Die Schülerinnen und Schüler hoffen, dass die Kinder im Krankenhaus beim Basteln Spaß haben und alles andere für einen kurzen Moment vergessen können. Sie bedankten sich bei Frau Karin Schmidt, die ihnen den Alltag der Kinder und Jugendlichen in Krankenhäusern nähergebracht hat.

Und das AKIK-Team hofft, dass wir viele tolle gemeinsame Dinge zusammen umsetzen können. **Wir sind sehr stolz auf diese ganz besonderen Schülerinnen und Schüler, und wir sagen „Herzlichen Dank“.**



Auch die AKIK-Kolleginnen und Kollegen bastelten am **25.11.** weihnachtliche Motive für die kleinen Patienten. Wie immer hatten alle viel Spaß.

Traditionell halfen wir unseren Freunden des Fördervereins der Klinik Höchst auf dem **Weihnachtsmarkt** beim Verkauf. Immer das erste Adventswochenende ist als Termin gesetzt. In diesem Jahr war es der **02. und 03.12.** – und wir bekamen lustigen Besuch aus Irland mit Dudelsack und fröhlicher Musik. Was eine Freude und wieder einmal ein ganz erfolgreiches Event für die Kinder der Klinik Höchst.



So wie wir mit einer Vorstandssitzung und einer Betreuerrunde das Jahr begonnen haben, so durften wir es auch mit unserer traditionellen **adventlichen Betreuerrunde** am **06.12.** beenden.

Es ist dem Vorstand immer ein großes Anliegen, allen Anwesenden für die gemeinsame Arbeit bei Kindern im Krankenhaus von Herzen zu danken. Dazu wurde umfangreich geplant, gebacken und dekoriert. Gemeinsam

genossen wir diesen gemütlichen Abend, erzählten uns Geschichten und freuten uns über die hilfreichen Stunden bei den kleinen Patienten. Auch Gedichte wurden vorgelesen, und bei leckeren Köstlichkeiten wünschten wir uns alle frohe und glückliche Weihnachtstage.

Am **09.12.** durfte AKIK bei der Freiwilligen Feuerwehr Frankfurt-Rödelheim zu Gast sein. Aufgeregte kleine und größere Kinder fanden sich in der

Fahrzeughalle ein. Trotz Regen kamen viele zum „Rödelheimer Adventskalender“ und zum Vorlesen vorbei.

Der Geschichte von „Tafiti“ lauschten die kleinen Gäste gespannt, und die Eltern nutzen die Gelegenheit, mehr über AKIK zu erfahren. Auch für die größeren Kinder gab es anschließend eine Geschichte. Der Nikolaus verteilte kleine Geschenke, und die Kinder konnten sich ein Löschfahrzeug aus der Nähe anschauen.

Ein sehr stimmungsvoller Nachmittag ging mit einem wundervoll beleuchteten Einsatzfahrzeug zu Ende. Herzlichen Dank für die **gute Zusammenarbeit mit den vielen Freiwilligen Feuerwehren und dem Kreisfeuerwehrverband**, die durch AKIK ebenfalls mit Rettungsteddys versorgt werden.



Auch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma **Celanese** haben uns wieder tatkräftig durch ihre Mithilfe und gesammelte Bastelmaterialien für die Kinder unterstützt. Uns verbindet nun schon eine langjährige Partnerschaft, für die wir uns **ganz herzlich bedanken**.





Am Tag vor Weihnachten, am **23.12.**, durften sich die kleinen Patientinnen und Patienten im **Clementine Kinderhospital** in Frankfurt freuen. Das Team des AKIK-Bücherwagens verteilte liebevoll verpackte AKIK-Betreuungsteddys an die Kinder auf den Stationen – alle freuten sich riesig – ebenso wie alle AKIK-Betreuerinnen, die die Kinder beschenken durften.

Unsere AKIK-Kollegin und Schauspielerin **Anna Böger** schenkte uns dankenswerterweise an Heiligabend wieder zwei schöne gesprochene Weihnachtsgedichte - von Theodor Storm „Weihnachtslicht“ und Rainer Maria Rilke „Es treibt der Wind im Winterwalde“. Wie schön, dass wir mit den Kindern diesen wunderbar vorgetragenen Gedichten lauschen konnten.



Als letzte Aktion des sehr aktiven AKIK-Jahres fand am **25.12.**, dem ersten Weihnachtsfeiertag, der Besuch des Weihnachtsmanns im varisano Klinikum Frankfurt Höchst statt. Begleitet von einem Engel und einem Elch machte er sich auf den Weg zu den Kindern. Erstmals waren auch eine junge Nachwuchsgeigerin und ihre Lehrerin mit dabei, um dem Besuch einen festlichen Rahmen zu geben. Welch' ein großes Glück – herzlichen Dank.

Liebe AKIK-Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessenten, Freunde, Förderer und Partner,



Es war ein sehr erfülltes Jahr. Von Herzen **danken** wir all' unseren **lieben Mitgliedern**, für ihr vielfältiges und besonderes Engagement. Sie haben den Einsatz für die kleinen Patienten zu Ihrer Herzenssache gemacht.

Und wir danken unseren **treuen Freunden** und **Unterstützern**, die uns in unserem Tun großherzig begleiten.

Beschließen möchten wir den Jahresbericht 2023 mit einem **Zitat aus der Rede des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt, Mike Josef**, anlässlich der Übergabe der Ehrenamtskarte in der Paulskirche, das wie wir finden, ein wunderbarer Appell an die Solidarität von uns Bürgern ist:

„**Unsere Demokratie lebt von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die gemeinsam etwas bewegen und gestalten, was ihnen wichtig ist. Dabei ist das Wirken, gerade auch für unsere Stadtgesellschaft, sehr facettenreich. Und es sind die Menschen wie Sie, die mit Ihren uneigennütigen Aktivitäten unsere Stadt lebens- und liebenswerter machen.**“

In diesem Sinne senden wir Ihnen aus dem AKIK Vorstand Frankfurt herzlichste Grüße und wünschen Ihnen ein glückliches und gesundes Jahr 2024. Bleiben Sie zuversichtlich und mutvoll und unserer AKIK-Arbeit zugetan, damit wir gemeinsam unsere Kräfte für das Wohl der Kinder im Krankenhaus einsetzen können.

Ihre
Karin Schmidt und Frauke Heiermann

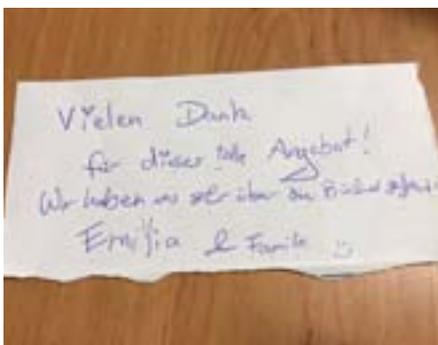
AKIK-Gruppe Wiesbaden e.V.

Die Arbeit im Jahr 2023 war nicht mehr durch Corona beeinträchtigt; unser Elan, neben dem Bücherdienst und der Säuglingsbetreuung einen Spiele- / Vorlesenachmittag einzuführen, wurde allerdings durch die mehrfache Verschiebung des Umzugs in den Klinikneubau gebremst.

Die diesbezüglichen Gespräche mit der Leitung der Kinderklinik sind nun auf die Zeit nach dem Umzug im neuen Jahr verschoben. Der Umzugstermin Oktober 2023 ist auf Januar / Februar 2024 verschoben.



Die Kisten sind überwiegend gepackt und wir sind sehr gespannt auf die neue Klinik.



Der Bücherdienst erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Wegen der steigenden Zahl kleiner Patienten mit Migrationshintergrund werden wir unser Bücherangebot um u.a. zweisprachige Bücher verschiedener Sprachen erweitern.

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr ein neues, sehr aktives Mitglied, Frau Barbara Schmidt, gewinnen konnten. So können wir positiv in die Zukunft blicken in der Hoffnung, unser Angebot für die Kleinen nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern sogar erweitern zu können.

Mit nur fünf aktiven Mitgliedern können wir ein bisschen stolz darauf sein.

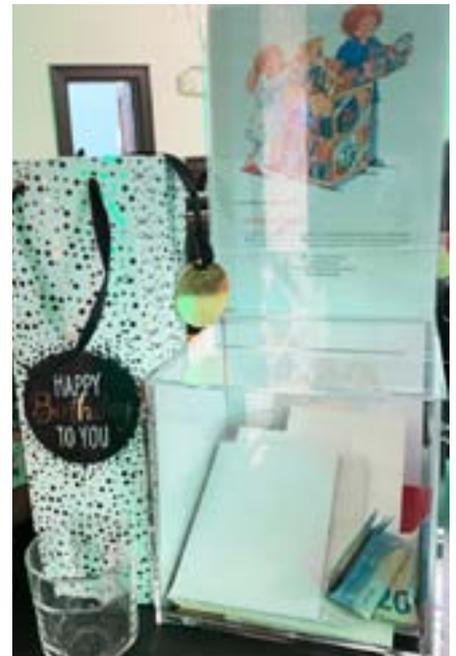
Der Bücherwagen fährt drei Mal wöchentlich auf die Stationen; die Säuglingsbetreuung ist sehr schwankend, erfordert bei Bedarf allerdings einen extremen Zeitaufwand.

Wir haben in diesem Jahr viele schöne gestrickte Mützchen und Söckchen für die Neugeborenen von fleißigen Helferinnen um Frau Choquet bekommen. Dafür auch an dieser Stelle nochmals unser Dank!



Unser Mitglied Inge Bäumer-Kurandt hat im November ihren 70. Geburtstag zum Anlass genommen, um Spenden für die Neugestaltung der Bücherei und das geplante weitere Engagement zu sammeln.

Wir können uns über 1.450 Euro freuen!



Die Bücherei bedarf dringend einer Erneuerung und Erweiterung.

Die „Klassiker“ wie Lindgren, Blyton und Co sind nicht mehr wirklich gefragt. Es muss Neues her.

Wir haben an der Bundesversammlung in Frankfurt teilgenommen und unsere eigene Jahresversammlung durchgeführt. Es standen Neuwahlen an; unser alter Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Über unsere Pläne für die neue Kinderklinik haben wir intensiv diskutiert. Wir sind sehr gespannt auf unsere neuen Räumlichkeiten und freuen uns auf die Arbeit im Jahr 2024, in dem wir hoffentlich vielen Kindern die Zeit in der Klinik etwas erleichtern können.

Termine

o = online / P = Präsenz

Januar	10.01.2023	Patientenbeteiligung / Hauersche Kinderklinik München - o
	17.01. 2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	18.01.2023	Netzwerk Kinderrechte / National Coalition - o
	23.01. 2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Sektorenübergreifende Versorgung - o
	24.01. 2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung - o
	28.01.2023	Bundesvorstandssitzung, - P
Februar	02.02.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kinderkrankenpflegeausbildung - o
	15.02.2023	„Ausgezeichnet.FÜR KINDER“ Start Vorbereitung der 8. Bewertungsrunde - o
	20.02.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Kommission Kinderschutz - o
	28.02.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Geschäftsordnung für Kommissionen - o
März	07.03.2023	Netzwerk Kinderrechte / National Coalition - o
	13.03.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	14.03.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung - o
	25.03.2023	Bundesvorstandssitzung - P
	28.03.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Sektorenübergreifende Versorgung - o
	30.03.2023	Kinderrechte Champions – o
April	05.04.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Geschäftsordnung für Kommissionen - o
	19.04.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kinderkrankenpflegeausbildung - o
	27.04.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kinderkrankenpflegeausbildung - o
Mai	08.05.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	08.05.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kinderkrankenpflegeausbildung - o

Termine

Mai	08.05.2023	Absprachen BeKD, GKinD und AKIK zur Social Media Kampagne. Bilder und Filme - o
	12.05.2023	Task Force „Kids care Award“ - o
	15.05.2023	Netzwerk Kinderrechte – Selbstbestimmungsgesetz - o
	16.05.2023	Kindernetzwerk – inclusive Kinder und Jugendliche „Think Tank“ - o
	25.05.2023	EACH – Vorbereitungsmeeting EACH-Meeting Prag - o
	31.05.2023	Treffen in Frankfurt Armand Zorn, MdB - P
Juni	02.06.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Jahresversammlung Gesamtvorstand und Mitgliederversammlung in Berlin - P
	07.06.2023	Redaktionsmeeting Social Media Kampagne - o
	09.06.2023	Task Force „Kids care Award“ - o
	10.06.2023	Bundesversammlung - P
	12.06.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit / AG Kommunikation - o
	21.06.2023	Redaktionsmeeting Social Media Kampagne - o
	23.06.2023	Taskforce „Kids care Award“ - o
	26.06.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommission Kinderschutz - o
	30.06.2023	Mitgliederversammlung BaKuK - o
Juli	07.07.2023	Task Force „Kids care Award“ - o
	11.07.2023	House of Pharma – resilientes Gesundheitssystem - o
August	02.08.2023	Redaktionsmeeting Social Media Kampagne - o
	04.08.2023	Taskforce „Kids care Award“ - o
	07.08.2023	Bundesgeschäftsstelle – Umstrukturierung - P
	16.08.2023	Redaktionsmeeting Social Media Kampagne - o
	18.08.2023	Taskforce „Kids care Award“ - o
September	01.09.2023	Taskforce „Kids Care Award“ - o
	02.09.2023	Bundesvorstandssitzung - P
	04.09.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Kommission Kinderschutz - o
	08.09.2023	AKIK-Rettungst Teddy-Übergabe Frankfurt - P

Termine

September	11.09.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	27.09.2023	Redaktionsmeeting Social Media Kampagne - o
	11.09. - 12.09.2023	House of Pharma Frankfurt - P
	20.09. - 23.09.2023	Kongress für Kinder- und Jugendmedizin Hamburg - P
Oktober	02.10.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Sektorenübergreifend Versorgung - o
	09.10.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	11.10.2023	Redaktionsmeeting Social Media Kampagne - o
	13.10.2023	Taskforce „Kids care Award“ - o
	18.10.2023	Netzwerk Kinderrechte - o
	19.10. - 21.10.2023	EACH-Meeting Prag - P
	23.10.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e. V. AG Kinderkrankenpflegeausbildung - o
	25.10.2023 27.10.2023	Redaktionsmeeting Social Media Kampagne - o Taskforce „Kids Care Award“ - o
November	02.11.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Sitzung des Gesamtvorstands - o
	04.11.2023	Bundesausschusssitzung - P
	10.11.2023	Taskforce „Kids care Award“ - o
	13.11.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	13.11.2023	Kindernetzwerk (KNW) Selbsthilfe leicht gemacht - o
	18.11.2023	Bundesgeschäftsstelle - Archivierung - P
	22.11.2023	Kindernetzwerk (KNW) Arzneimittelstudien für Kinder - o
Dezember	05.12.2023	Redaktionsmeeting Social Media Kampagne - o
	07.12.2023	Bündnis Kindeswohl – Gewaltschutz im Familienrecht - o
	07.12.2023	Netzwerk Kinderrechte – EU Fördermittel - o

Termine

Dezember	08.12.2023	Taskforce „Kids care Award“ - o
	12.12.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Personalressourcen – Zusammenführung der AG Pflegepersonaluntergrenzenverordnung und AG Kinderkrankenpflegeausbildung - o
	13.12.2023	Bewertungskommission „Ausgezeichnet.FÜR KINDER“ - o
	20.12.2023	Bewertungskommission „Ausgezeichnet.FÜR KINDER“ - o
	21.12.2023	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Sektorenübergreifende Versorgung - o

**„Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird.
Es ist eine Arbeit, die unbezahlbar ist.“**

**Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer,
verehrte Interessentinnen und Interessenten des
Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS,**

wir möchten Ihnen unseren aufrichtigen Dank aussprechen!

Ihre großzügige Unterstützung, sei es durch finanzielle Zuwendungen, ehrenamtliche Arbeit oder das Teilen unserer Botschaft, hat einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass wir unsere Mission fortsetzen konnten.

Durch Ihr Engagement ermöglichen Sie es uns, Kindern im Krankenhaus Hoffnung zu schenken, ihre Lebensqualität zu verbessern und sie auf ihrem Weg zur Genesung zu begleiten. Jeder Ihrer Beiträge ist von unschätzbarem Wert und inspiriert uns täglich aufs Neue. Möge unsere Partnerschaft auch weiterhin Früchte tragen und gemeinsam Gutes bewirken.

Mit tief empfundener Dankbarkeit
Rebecca Trautwein / Bundesvorsitzende

im Namen des AKIK-Bundesvorstands

ISSN 1439-8494